

JOHANN AUGUST NÖSSELT

Anweisung zur Bildung angehender Theologen

Herausgegeben von
ALBRECHT BEUTEL,
BASTIAN LEMITZ
und OLGA SÖNTGERATH

Bibliothek der Neologie
Band VI

Mohr Siebeck

Johann August Nösselt

Anweisung zur Bildung angehender Theologen



Johann August Nösselt

Anweisung zur Bildung angehender Theologen

¹1786/89–³1818/19

Bibliothek der Neologie
Kritische Ausgabe in zehn Bänden

Band VI

Herausgegeben von
Albrecht Beutel, Bastian Lemitz
und Olga Söntgerath

Mohr Siebeck

Johann August Nösselt, 1734–1807; Aufklärungstheologe, Ordinarius der theologischen Fakultät an der Universität Halle.

Albrecht Beutel, geboren 1957; Studium der Ev. Theologie, Germanistik und Philosophie in Tübingen und Zürich; 1990 Promotion; 1995 Habilitation; Ordinarius für Kirchengeschichte und Leiter der Arbeitsstelle „Bibliothek der Neologie“ an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; ord. Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste.

Bastian Lemitz, geboren 1977; Studium der Ev. Theologie und Lateinischen Philologie in Kiel und Halle; nach Anstellungen als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in Aarhus und Halle seit 2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt „Bibliothek der Neologie“ in Münster; Doktorand in Leuven.

Olga Söntgerath, geboren 1974; M.A.; Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und Abteilungsleiterin der Münsteraner Arbeitsstelle „Bibliothek der Neologie“.

ISBN 978-3-16-158159-5 / eISBN 978-3-16-158160-1
DOI 10.1628/978-3-16-158160-1

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Michelle Weidling gesetzt, von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Die „Bibliothek der Neologie“ verfolgt das Ziel, zehn zentrale, in sich geschlossene Texte oder Textsammlungen der den Kernbestand deutscher Aufklärungstheologie markierenden Neologie in kritischer Hybrid-Edition und damit in einer für die interdisziplinäre Forschung und den akademischen Unterricht gleichermaßen geeigneten Darbietung bereitzustellen. Als Auswahlkriterien dienen dabei insbesondere die repräsentative Bedeutung der Verfasser, die fächerübergreifende Relevanz und gattungsspezifische Streuung der Texte, die in diesen Texten erfolgte exemplarische Bearbeitung einer für die Aufklärungsepoche zentralen Problemstellung sowie die diesen Werken zukommende geistesgeschichtliche und kulturwissenschaftliche Dignität.

Der vorliegende Band präsentiert die „Anweisung zur Bildung angehender Theologen“ aus der Feder des in Halle lehrenden Theologen Johann August Nösel (1734–1807). Mit dieser „Anweisung“ wurde erstmals eine bedeutende, auf die Evangelische Theologie bezogene fachwissenschaftliche Enzyklopädie vorgelegt, die das gesamte Stoffgebiet systematisch ordnet und unter dem Leitgesichtspunkt seiner berufspraktischen Anwendung darstellt. Das Werk ist in der zweiten und dritten Auflage jeweils mit signifikanten Änderungen, Ergänzungen und Umordnungen versehen, die sich in unserer kritischen Textdarstellung mühe-los nachvollziehen lassen. Die „Editorische[n] Hinweise“ halten die notwendigen technischen Informationen bereit. Die sachbezogene „Einleitung“ sowie die „Erläuterungen“ und Register werden ein Übriges tun, um diesem gattungsspezifischen Klassiker die wissenschaftliche Aufmerksamkeit zu vermitteln, die er verdient.

Die unter der Federführung von Albrecht Beutel stehende „Bibliothek der Neologie“ wird in ihrem editionswissenschaftlichen Teil an der durch Olga Söntgerath geleiteten Arbeitsstelle Münster, in ihrem informationswissenschaftlichen und -technologischen Teil an der zunächst von Heike Neuroth, dann von Mirjam Blümm, danach von Jan Brase geleiteten Arbeitsstelle Göttingen erstellt. Die Namen aller wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auf unserer Homepage in der fortlaufend aktualisierten Projektvorstellung (www.bdn-edition.de) verzeichnet.

Ein Editionsprojekt dieser Größenordnung kann nur als ein Gemeinschaftsunternehmen realisiert werden. Unser herzlicher Dank gilt allen, die daran ziel führend mitgewirkt haben. Desgleichen danken wir der Deutschen Forschungsgemeinschaft für ihre großzügige Unterstützung sowie dem Tübinger Wissenschaftsverlag Mohr Siebeck für die vorzügliche Herstellung des Bandes. Möge er sich, weit über den Bereich „angehender Theologen“ hinaus, als eine kulturwissenschaftliche „Anweisung zur Bildung“ bewähren!

Münster, den 2. Mai 2019

Albrecht Beutel / Olga Söntgerath

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Editorische Hinweise und Siglen	IX
Einleitung	XXVII
Anweisung zur Bildung angehender Theologen	
Erster Band	1
Vorreden	3
Einleitung	25
Erster Theil. <i>Von den Vorbereitungs- und Hilfswissenschaften der Theologie</i>	61
Erster Abschnitt. <i>Philologie</i>	65
Zweyter Abschnitt. <i>Philosophie</i>	155
Dritter Abschnitt. <i>Geschichte</i>	215
Vierter Abschnitt. <i>Schöne Wissenschaften</i>	253
Zweyter Band	273
Vorreden	275
Zweyter Theil. <i>Von den eigentlich theologischen Wissenschaften</i>	279
Erster Abschnitt. <i>Exegetische Theologie</i>	283
Zweyter Abschnitt. <i>Historische Theologie</i>	341
Dritter Abschnitt. <i>Systematische Theologie</i>	393
Vierter Abschnitt. <i>Symbolische Theologie</i>	475
Dritter Band	481
Vorreden	483

Dritter Theil. <i>Von der Anweisung zur rechten Führung des Amtes eines Lehrers der Religion</i>	491
Erster Abschnitt. <i>Homiletik und Katechetik</i>	503
Zweyter Abschnitt. <i>Pastoraltheologie und Kirchenrecht</i>	565
Vierter Theil. <i>Von den Fähigkeiten eines künftigen Lehrers der Religion, und von den allgemeinen Uebungen, wodurch er zu einen solchen gebildet werden kan</i>	587
Erster Abschnitt. <i>Von den Fähigkeiten eines künftigen Lehrers der Religion</i>	591
Zweyter Abschnitt. <i>Allgemeinere Anstalten und Uebungen, wodurch man zu einen künftigen Lehrer der Religion gebildet werden kan</i>	613
Erläuterungen	653
Register	813
Bibelstellen	813
Personen	819
Antike Autoren	827
Sachen	829

Editorische Hinweise und Siglen

Die *Bibliothek der Neologie* als Hybrid-Ausgabe

Die *Bibliothek der Neologie. Kommentierte kritische Auswahledition in zehn Bänden* entsteht im Rahmen eines durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten Langzeitprojekts am Seminar für Kirchengeschichte II (Reformation, Neuere und Neueste Kirchengeschichte) der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster in Kooperation mit der Abteilung *Forschung und Entwicklung* der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen. Die *Bibliothek der Neologie* (BdN) ist eine hybrid angelegte Ausgabe, die sowohl digital als auch gedruckt verfügbar gemacht wird. Die verschiedenen Ansichten im Internetportal¹ wie auch die Printversion werden aus einem Datengesamtbestand generiert, d.h., alle Informationen, die sowohl für die digitale als auch für die printtechnische Manifestation notwendig sind, sind in einem Datensatz enthalten. Somit gehören sie untrennbar zusammen. Auch in ihrer Benutzung sollten sie sich gegenseitig ergänzen, damit die Leser von den Vorzügen und Möglichkeiten beider gleichermaßen profitieren können. Der Satz für den Print wird von der Göttinger Abteilung erstellt.

Zum edierten Werk

Das Werk *Anweisung zur Bildung angehender Theologen* von Johann August Nösselt liegt in insgesamt drei Auflagen vor, wobei die ersten beiden Auflagen von 1786/89 und 1791 noch zu Lebzeiten Nösselts (1734–1807) in Halle erschienen sind. Die dritte Auflage ist elf Jahre nach dem Tod des Autors und 27 Jahre nach der Veröffentlichung der zweiten Auflage von seinem Schüler August Hermann Niemeyer (1754–1828) auf Bitten des Verlags überarbeitet, um neuere Literaturangaben erweitert und auf den damals aktuellen wissenschaftlichen Stand gebracht worden. 1818/19 gelangte sie dann zum Druck. Der vorliegende Band macht alle drei Auflagen in kritischer Darbietung zugänglich. Auch

¹ www.bdn-edition.de.

wenn die letzte Ausgabe manche Ergänzungen, Modifikationen und Präzisierungen zweiter Hand erfuhr, so erscheint es wegen ihrer großen Verbreitung und zuverlässigen Erarbeitung doch unverzichtbar, sie als eine wichtige Textquelle in die vorliegende Ausgabe einzubeziehen. Niemeyer war stets bemüht, seine herausgeberische Arbeit als solche kenntlich zu machen. In allen drei Vorreden zu den einzelnen Bänden der dritten Auflage legte Niemeyer Rechenschaft darüber ab, in welcher Weise er sich in den Textbestand einbrachte. Erst die kritische Wiedergabe aller Auflagen inklusive der von Niemeyer besorgten dritten Auflage macht eine Überprüfung der Textgenese möglich. Als Leittext dieser kritischen Ausgabe dient die zweite Auflage, die vom Verfasser selbst durchgesehen und erheblich vermehrt wurde. Alle Abweichungen der anderen beiden Auflagen werden entweder im kritischen Fußapparat oder – bei längeren Einfügungen oder Paraphrasierungen – gleich im Textkorpus in einer abgesetzten Form übersichtlich ausgewiesen.

Die Textwiedergabe der ersten Auflage folgt dem Exemplar der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Signatur: Ia 1630 (Hefte 1–3), Standort: Ha 179 (IZEA). Die zweite Auflage, die als Leittext fortlaufend abgedruckt ist, gehört zum Bestand der Evangelisch-Theologischen Seminare der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Signatur: 8: 2007/4. Die kritische Wiedergabe der dritten Auflage orientiert sich an dem Exemplar der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Bc 1266 1–3. Für die freundliche Genehmigung des Abdrucks dieses Werks sei den genannten besitzenden Bibliotheken gedankt.

Darstellung der Textquellen

Die diesem Band zugrunde liegenden Textquellen werden durch folgende Siglen dargestellt:

- a Anweisung zur Bildung angehender Theologen, von D. Johann August Nösselt. Erster Theil. Halle, bey Joh. Jac. Curts Wittwe. 1786. [XVI], 1–288 S.
Zweyter Theil. 1786. [IV], 289–580 S.
Dritter und letzter Theil. 1789. [XII], 581–824 S.
- b Anweisung zur Bildung angehender Theologen, von D. Johann August Nösselt. Erster Band. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. Halle, bey Joh. Jac. Curts Wittwe. 1791. [XXVIII], 340 S.
Zweyter Band. 1791. 320 S.
Dritter und letzter Band. 1791. 256 S.
- c Anweisung zur Bildung angehender Theologen, von Johann August Nösselt, weil. Königl. Preußischem Geheimderath, Doctor und Professor der Theo-

logie zu Halle. Herausgegeben und mit Anmerkungen, literarischen Zusätzen und Ergänzungen begleitet von D. August Hermann Niemeyer, Königl. Preuß. Oberkonsistorialrath, Kanzler und Professor der Theologie auf der vereinigten Friedrichsuniversität Halle und Wittenberg, Director der Franckischen Stiftungen, auch Ritter des rothen Adlerordens dritter Klasse. Erster Band. Dritte Auflage. Halle, im Verlage der Curtschen Buchhandlung. 1818. XXX, 303 S.

Zweiter Band. 1818. VIII, 275 S.

Dritter Band. 1819. X, 228 S.

Zur Beschaffenheit der Originaltexte

Alle dargestellten Textquellen liegen in Druckausgaben vor und liefern anschauliche Beispiele für Typographie und Druckgestaltung der damaligen Zeit. Auf die originalgetreue Darstellung des Druckbildes wird jedoch aus textkritischen Gründen und zugunsten der Einheitlichkeit innerhalb der editorischen Reihe verzichtet. Kustoden, Kolumnentitel, Linien, Bilder, Buchschmuck und Zierung der Versalien werden nicht wiedergegeben. Insbesondere bleibt die im 18. Jahrhundert verbreitete und in allen Auflagen des kritisch dargestellten Werks vorfindliche Unterscheidung zwischen Fraktur- und Antiquaschrift unberücksichtigt. Dabei ist editorisch sichergestellt, dass keine semantischen Informationen verlorengehen und die Lesbarkeit weiterhin gewährleistet ist.

Das Originalinhaltsverzeichnis ist grundsätzlich wie folgt abgestuft: römische Zählung, arabische Zählung, auf die eine lateinische, griechische, hebräische und schließlich deutsche Buchstabenuntergliederung folgt. Die Differenzierung der unterschiedlichen hierarchischen Ebenen, zu deren Abbildung u.a. auf Antiqua zurückgegriffen wurde, lässt sich auch ohne Antiqua- und Fraktur-Darstellung ausmachen, da auf lateinische Buchstaben (im Original in Antiqua) ein Punkt, auf deutsche Buchstaben (im Original in Fraktur) hingegen eine schließende Klammer folgt. Auch die gelegentliche Verwendung von Antiqua für Aufzählungen wird nicht gesondert ausgewiesen.

In der hier gebotenen Textdarstellung wird die im Original weitestgehend durch die Schwabacher Schrift realisierte Hervorhebung durch Kursivierung ersetzt und somit modernen Konventionen angepasst. Auch anderweitig hervorgehobene Textteile (Sperrdruck, Schriftgröße) werden kursiv dargestellt, um die Schriftauszeichnung zu vereinheitlichen. Interpunktionszeichen werden nur dann kursiviert, wenn sie Teil einer durchgehend hervorgehobenen Textpassage sind oder mit dieser inhaltlich verschmelzen. Die Hervorhebung von Paragraphenzahlen im Inhaltsverzeichnis, wenn diese an eine ausgezeichnete Stelle

anschließen, wird nicht übernommen. Im Sperrdruck kann über die Hervorhebung von Abkürzungen, die aus Initialbuchstaben bestehen, nur von Fall zu Fall entschieden werden. Mehrfach hervorgehobene Stellen der Originale werden einfach kursiv ausgezeichnet.

Sind einzelne Zeichen druckbedingt nur teilweise erkennbar, so wird dies nicht vermerkt, solange keine inhaltliche Unklarheit damit verbunden ist. Fehlt ein Buchstabe gänzlich, wird dieser Fehler in der untenstehenden Satzfehlertabelle aufgeführt. Im Zweifelsfall wird jedoch stets für die Vorlage entschieden. Spieße und andere druckbedingte Phänomene ohne semantische Bedeutung werden nicht ausgewiesen. Auch handschriftliche Eintragungen in den zugrunde liegenden Druckausgaben werden nicht berücksichtigt.

Die Seitenangaben des Originals werden stets wiedergegeben, fehlende Paginierung im Vorspann wird in eckigen Klammern ergänzt. Die drucktechnisch bedingte Bogenzählung wird in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt. Folgende Unstimmigkeiten in der Paginierung sind in der ersten Auflage festzustellen: ‚73‘ statt ‚75‘, ‚291‘ statt ‚191‘, ‚293‘ statt ‚193‘, ‚703‘ statt ‚370‘, ‚04‘ statt ‚604‘. Besonders auffällig ist die doppelte Vergabe der Seitenzahlen ‚401–416‘, die vermutlich auf eine fehlerhafte Seitenzählung auf einem Bogen (16 Druckseiten) zurückzuführen ist. Die dritte Auflage vergibt im zweiten Band die Seitenzahl ‚419‘ anstelle von ‚149‘ und im dritten Band die Seitenzahl ‚IV‘ anstelle von ‚VI‘. In solche Paginierungsfehler wird nicht verbessernd eingegriffen, damit die Zitierbarkeit nach den Originalseitenzahlen gewährleistet bleibt. Auf Inkonsistenz der Originalpaginierung oder -paragrafenzählung wird stets mit ‚[!]‘ hingewiesen.

An drei Stellen im Original finden sich bewusst gesetzte Platzhalter: 1. Aufl., Band I, S. 111; 2. Aufl., Band III, S. 135 sowie S. 173. Den Originalausgaben folgend werden die Auslassungspunkte beibehalten, die Leerstellen dagegen getilgt. Zum Verständnis des Kontextes wird empfohlen, an den betroffenen Textstellen den kritischen Apparat zu konsultieren.

Alle Auflagen der *Anweisung* bestehen aus vier Teilen in drei Bänden. In der ersten Auflage ist sowohl die Paginierung als auch die Paragraphenzählung bandübergreifend, ab der zweiten Auflage stellte man auf die in jedem Band eigenständige Seiten- und Paragraphenzählung um. Jeder Band der ersten Auflage und nur der erste Band der zweiten Auflage werden von einer Vorrede bzw. Vorerinerung des Verfassers begleitet. Während Nösselt das Inhaltsverzeichnis der ersten Auflage im letzten Band unterbrachte, wurde es in den beiden Folgeauflagen vorangestellt. Niemeyer gab die beiden Vorreden Nösselts am Anfang der dritten Auflage gemeinsam wieder und fügte jedem der drei Bände eine eigene Vorrede und jeweils ein Inhaltsverzeichnis hinzu.

Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über die Struktur aller Einzelauflagen:

1. Auflage	2. Auflage (Leittext)	3. Auflage
Erster Theil, Titelblatt	Erster Band, Titelblatt	Erster Band, Titelblatt
–	–	Vorrede des Herausgebers
Vorrede	Vorrede der ersten Ausgabe	Vorreden des Verfassers bei der ersten und zweiten Ausgabe
–	Vorrede zur zweyten Ausgabe	–
–	Innhalt des ganzen Buchs	Inhalt des ersten Theils
Druckfehler	Druckfehler	–
–	–	Titelseite
Einleitung	Einleitung	Einleitung
Erster Theil	Erster Theil	Erster Theil
Erster Abschnitt	Erster Abschnitt	Erster Abschnitt
Zweyter Abschnitt	Zweyter Abschnitt	Zweiter Abschnitt
Dritter Abschnitt	Dritter Abschnitt	Dritter Abschnitt
–	Vierter Abschnitt	Vierter Abschnitt
Zweyter Theil, Titelblatt	Zweyter Band, Titelblatt	Zweiter Band, Titelblatt
Vorerinnerung	–	Vorrede des Herausgebers
–	–	Inhalt des zweiten Theils
–	–	Titelseite
Zweyter Theil	Zweyter Theil	Zweiter Theil
Erster Abschnitt	Erster Abschnitt	Erster Abschnitt
Zweyter Abschnitt	Zweyter Abschnitt	Zweiter Abschnitt
Dritter Abschnitt	Dritter Abschnitt	Dritter Abschnitt
Vierter Abschnitt	Vierter Abschnitt	Vierter Abschnitt
Dritter und letzter Theil, Titelblatt	Dritter und letzter Band, Titelblatt	Dritter Band, Titelblatt
Vorrede	–	Vorrede des Herausgebers
Inhalt des ganzen Buchs	–	Inhalt des dritten Theils
–	–	Titelseite
Dritter Theil	Dritter Theil	Dritter Theil
Erster Abschnitt	Erster Abschnitt	Erster Abschnitt
Zweyter Abschnitt	Zweyter Abschnitt	Zweiter Abschnitt
Vierter Theil	Vierter Theil	Vierter Theil
Erster Abschnitt	Erster Abschnitt	Erster Abschnitt
Zweyter Abschnitt	Zweyter Abschnitt	Zweiter Abschnitt
Druckfehler	–	–

Der Wiedergabe unterschiedlicher Struktureinheiten, wie Kapitel, Paragraphen, Absätze, Listen und Anmerkungen, liegt die Abfolge des Leittextes zugrunde.

Weicht eine der anderen Auflagen in ihrer Struktur vom Leittext ab, wird dieses durch entsprechende Siglen mit Auflagenangabe mitgeteilt (vgl. die unten angeführte *Kritische Anlage der Ausgabe*). Die bedeutendsten Abweichungen sind zwischen der ersten („vorkantischen“) und der zweiten (durch die Kant-Rezeption beeinflussten) Auflage im Abschnitt *Philosophie* festzustellen. Aber auch andernorts sind strukturelle Varianzen zu beobachten. So werden etwa die Paragraphen 213–215 sowie 236 und 237 im ersten Band der dritten Auflage im Vergleich zu der zweiten umgestellt. Hingewiesen sei an dieser Stelle auch auf die fehlerhafte Paragraphenzählung im ersten Band der dritten Auflage. Hier folgt auf den Paragraphen 270 der Paragraph 272.

Die kritische Edition macht den Textbestand aller Auflagen in ihrer Textentwicklung und im Bezug zueinander verfügbar. Die digitale Ausgabe der *Bibliothek der Neologie* bietet darüber hinaus die Möglichkeit, den Textbestand sowie die formale Struktur der jeweiligen Einzelaufgabe zu rekonstruieren.

Bei der kritischen Wiedergabe der Originaltexte im Print wird das typographische Bild modernisiert: Absatzzeilzüge und -abstände werden nach den heutigen Maßgaben gesetzt. Eine Differenz vertikaler Abstände wird grundsätzlich nicht erfasst. Auch die große Varianz im Schriftgrad von Überschriften und Titelblattangaben wird nicht wiedergegeben.

Anmerkungen sowie Anmerkungszeichen gehen auf den Autor zurück. Die Abfolge und die Platzierung der Annotationen werden beibehalten. Alle Anmerkungen scheinen im Original in kleinerer Schrift auf, sie werden in der vorliegenden Ausgabe ebenfalls in Petit gesetzt. Kleingedruckte Auflistungen von Literaturangaben der Originale werden der Schriftgröße der Umgebung, in die sie eingebettet sind, angepasst.

Querverweise zwischen dem Fließtext und den Anmerkungen sowie Bezüge zu anderen Paragraphen und Kapiteln sind anhand der vom Autor gesetzten graphischen Zeichen nachvollziehbar, auf dem digitalen Weg sind sie besonders bequem nachzuverfolgen.

Graphematik und Interpunktion

Die Graphematik folgt den Originalen diplomatisch getreu. Die Verteilung von ‚ß‘ und ‚s‘, ‚u‘ und ‚v‘ sowie ‚i‘ und ‚y‘ folgt der Vorlage. Das runde ‚s‘ und das Schaft-‚s‘ werden dagegen vereinheitlicht. Da die deutsche Frakturschrift zwischen ‚I‘ und ‚J‘ nicht unterscheidet, wird die Buchstabenverwendung der modernen Sprache angeglichen. Alle Ligaturen mit Ausnahme von ‚ß‘ werden aufgelöst. Bei Minuskel-Umlauten wird das überschriebene ‚e‘ nicht dargestellt, sondern mit zwei Punkten modernisiert wiedergegeben; aus zwei Buchstaben

zusammengesetzte Majuskel-Umlaute werden übernommen. Zusammen- und Getrenntschreibung sowie Groß- und Kleinschreibung werden grundsätzlich beibehalten. Alle Sonderzeichen wie Sterne oder Kreuze, welche die Referenzstelle einer Fußnote markieren, werden dargestellt.

Die Graphematik des Griechischen, Hebräischen, Lateinischen sowie Französischen und Englischen wird beibehalten. Die diakritische Zeichensetzung folgt den Originalen. Eine Ausnahme bilden fehlerhafte *spiritus* im Griechischen. Diese werden als Satzfehler behandelt. Im Falle von Ligaturen werden die Diakritika nach heutiger Konvention gesetzt. Die zuweilen mit einem einfachen Theta verwechselte Sigma-Theta-Ligatur wird stillschweigend korrigiert. In die Eigentümlichkeit der jeweiligen Sprache sowohl auf der lexikalischen als auch auf der morphologischen sowie syntaktischen Ebene wird ebenfalls nicht eingegriffen, auch wenn sie von den heutigen Normen abweicht oder Inkonsistenzen aufweist. Alle graphematischen Varianten anderer Auflagen werden originalgetreu verzeichnet und im kritischen Apparat angezeigt.

Die Zeichensetzung der Leitaufgabe wird in aller Uneinheitlichkeit und ungeachtet aller Abweichungen von moderner Verwendung wiedergegeben. Auch die Interpunktion der anderen Auflagen wird stets übernommen und im Variantenapparat verzeichnet. Fehlende Interpunktion am Ende einer Abkürzung oder einer graphisch abgeschlossenen Einheit wie z.B. Kapitel, Paragraph oder Absatz sowie fehlende Gegenstücke der paarweise auftretenden Anführungszeichen oder Klammern werden in eckigen Klammern ergänzt. Anführungszeichen werden in modernisierter Form dargestellt. Doppelte Binde- oder Trennstriche werden einfach wiedergegeben.

Eckige Klammern sind stets editorischen Zusätzen vorbehalten. Die im Original in eckigen Klammern stehenden Herausgeberanmerkungen Niemeyers werden, um eine Verwechslung zu vermeiden, in geschweiften Klammern geboten.

Das kaufmännische &-Zeichen in der Abkürzung ‚&c.‘ sowie das runde ‚ꝛ‘ (Rotunda) in Kombination mit ‚c.‘ werden als ‚etc.‘ wiedergegeben. Alle weiteren Abkürzungen werden originalgetreu übernommen. Da das Werk eine umfangreiche Sammlung von Literaturangaben bietet, trifft man besonders oft auf eine zeittypisch abgekürzte Angabe des Buchformats (z.B. ‚kl. 8‘, ‚gr. 8‘). Vorschläge zur Auflösung dieser sowie weiterer damals üblicher wiederkehrender Abkürzungen der Originaltexte werden, sofern sie nicht durch Varianten anderer Auflagen aufgelöst werden, in der unten angeführten Tabelle geboten.² Initialbuchstaben der Autornamen, Buchtitelabkürzungen sowie Abkürzungen der Verlags-

² Die Auflösung orientiert sich an Johann Christoph Adelung, *Vollständige Anweisung zur Deutschen Orthographie*, nebst einem kleinen Wörterbuche für die Aussprache, Orthographie, Biegung und Ableitung, 1790.

orte werden durch einen Nachweis in einschlägigen wissenschaftlichen Bibliotheken im Projektportal vervollständigt. Autorspezifische Abkürzungen werden in den *Erläuterungen* aufgelöst.

Druckfehler, die in den Druckfehleranzeigen der ersten und zweiten Auflage zusammengetragen sind, werden stillschweigend korrigiert. Dabei ist anzumerken, dass in den Corrigenda der zweiten Auflage auf den häufigen Fehler ‚empyrisch‘ statt ‚empirisch‘ erst ab der Seite 219 verallgemeinernd hingewiesen ist, sich der Fehler jedoch bereits ab Seite 209 findet. Die von den Editoren identifizierten Druckfehler sind in der unten angeführten Tabelle der *Editorischen Korrekturen* mit der Angabe der Originalseite der entsprechenden Auflage verzeichnet. Da in gedruckten Texten des 18. Jahrhunderts die Grenze zwischen Druckfehlern und graphematischen Varianten nicht präzise auszumachen ist, werden nur offensichtliche Versehen korrigiert.

Im Zuge umfangreicher Digitalisierungsprojekte werden fortlaufend weitere Exemplare der *Anweisung* verfügbar gemacht. Es sei darauf verwiesen, dass die dritte Auflage des Werks nun auch digital einsehbar ist (Exemplar der Library of the Union Theological Seminary, New York). Anscheinend wurden im Vergleich zu der für diese Edition benutzten Vorlage der Staatsbibliothek zu Berlin jeweils der erste Bogen des ersten und dritten Bandes neu gedruckt, da im New Yorker Exemplar die Satzfehler in den vorangestellten Vorreden des Herausgebers Niemeyer bereinigt wurden. Der weitere Text der *Anweisung* blieb davon unberührt.

Kritische Anlage der Ausgabe

Die kritische Umsetzung wird in dieser Ausgabe in Anlehnung an das bereits in der *Kritischen Spalding-Ausgabe*³ erarbeitete, erprobte und bewährte Editions-konzept durchgeführt. Danach werden alle Abweichungen von dem Leittext durch wenige textkritische Zeichen erschlossen. Zwei textkritische Apparate (Seiten- und Fußapparat) ermöglichen dabei die Orientierung im Text.

Im *Textkorpus* finden sich folgende kritische Zeichen, welche in allen betroffenen Auflagen entsprechend verwendet werden:

... ^{a1}	Variante in a
/a... ^{a\}	Auslassung in a
^{a1}	Einfügung in a

³ Johann Joachim Spalding, *Kritische Ausgabe*, hg. von Albrecht Beutel, 13 Bände, 2001–2013 (SpKA).

- a Beginn oder Ende einer längeren Einfügung oder Paraphrasierung in a
- | Seitenwechsel
- f^a Zeilenumbruch in a
- ff^a Absatzumbruch in a
- f^a Fehlender Zeilenumbruch in a
- ff^a Fehlender Absatzumbruch in a

Varianten, Auslassungen und kürzere Einfügungen werden jeweils den entsprechenden Auflagen zugeordnet. Dabei erhalten Varianten und Einfügungen eine mit dem Anfang eines neuen Paragraphen beginnende Nummerierung, Auslassungen werden nicht nummeriert. Wenn zwei Auflagen in identischer Weise von der Leitaufgabe abweichen, wird eine zusammengesetzte Variante ausgewiesen.

Einzelne Wortabweichungen sind als Wortvarianten gekennzeichnet. Textabweichungen von mehr als einem Wort sind als Auslassung und ersetzender Einschub vermerkt.

Längere Einfügungen oder Textvarianten anderer Auflagen werden nicht im kritischen Fußapparat, sondern im Textteil in einer abgesetzten Form übersichtlich geboten. Zusätzlich werden Einfügungen mit Siglen zur Markierung der entsprechenden Auflage versehen. Längere Einschübe können sowohl im Haupttext als auch in den Anmerkungen des Autors vorkommen. Bei gemeinsamen längeren Einfügungen oder Paraphrasierungen mehrerer Auflagen wird der Text der älteren Auflage fortlaufend abgedruckt. Davon abweichende Varianten späterer Auflagen werden mit Auflagenangabe durchnummeriert und im kritischen Fußapparat aufgelöst.

Der *Seitenapparat* vermerkt folgende Zeichen parallel zur jeweils korrespondierenden Zeile des Textkorpus, welche in allen betroffenen Auflagen entsprechend verwendet werden:

- a1 Beginn der Seite 1 in a
- /a Beginn einer Auslassung in a
- a\ Ende einer Auslassung in a
- /a\ Auslassung in a
- a Beginn oder Ende einer längeren Einfügung in a
- E Hinweis auf eine Erläuterung

Alle reinen Auslassungen, also solche, die im Anschluss nicht paraphrasiert werden, sowie alle längeren Einfügungen werden im Seitenapparat angezeigt. Angaben, die vor dem Zeichen ‚J‘ stehen, sind auf die vorige Zeile des Textkorpus zu beziehen.

Im *Fußapparat* werden die im Textkorpus durch kritische Zeichen angezeigten Veränderungen aufgelöst. Dabei werden die Textvarianten auflagenbezogen unterschieden. Weichen mehrere Auflagen in identischer Weise vom Leittext ab, wird diese Abweichung in einer gemeinsamen Fußnote ausgewiesen. Vollzieht sich ein Seitenwechsel in einer im Fußapparat angegebenen Variante, wird dieser gemäß der Form ‚|a|‘ an der entsprechenden Stelle ausgewiesen. Die vorangestellte Sigle ‚[E]‘ weist auf eine vorhandene Erläuterung zu der Variante hin.

Register und Erläuterungen

Alle im Textkorpus explizit angeführten Bibelstellen werden in einem *Bibelstellenregister* zusammengefasst. Kapitel- und Verszählung werden aus dem Original übernommen. Ihre Notation orientiert sich an den *Loccumer Richtlinien für die Abkürzung biblischer Bücher*.⁴ Kommt es innerhalb einer Reihe von Bibelstellenangaben, die sich auf dasselbe biblische Buch beziehen, zu einem Seitenumbruch, wird diejenige Seite im Register angeführt, auf der das Kapitel genannt ist. Schriftverweise werden nicht systematisch überprüft. Ergeben sich Varianten, werden diese diplomatisch im Apparat verzeichnet und im Bibelstellenregister ausgewiesen. In den Erläuterungen werden neben beiläufigen Beobachtungen einzig solche Verweise erfasst, die keinesfalls zutreffen können, wenn z.B. das betreffende Kapitel und/oder der betreffende Vers nicht existieren.

Alle im Text angesprochenen Personennamen, auch in ihrer adjektivischen Verwendung, werden zu einem *Personenregister* zusammengefasst. Die Namensschreibung im Personenregister richtet sich weitgehend nach der Gemeinsamen Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek. Das *Register der antiken Autoren* verzeichnet jede Nennung eines Namens, d.h. auch innerhalb von Literaturangaben, sowie alle konkreten Belegstellen. Verweise auf ganze Werke oder zusammenfassende Bezeichnungen werden nicht eigens aufgeführt. Die hier verzeichneten Werke werden einheitlich und gängigen Standards folgend abgekürzt,⁵ Namen der antiken christlichen und nichtchristlichen Autoren (inkl. der byzantinischen Literatur) geben den heutigen deutschen Sprachgebrauch wieder und orientieren sich im Wesentlichen an der lateinischen Schreibweise. Für weitere Informationen sei auf die *Erläuterungen* verwiesen.

⁴ Ökumenisches Verzeichnis der biblischen Eigennamen nach den Loccumer Richtlinien, hg. von den katholischen Bischöfen Deutschlands, dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bibelgesellschaft – Evangelisches Bibelwerk, 1981, 9–11.

⁵ Die Abkürzungen antiker Autoren und ihrer Werke orientieren sich an Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, hg. von Hubert Cancik und Helmuth Schneider, Bd. 3, 1997, XXXVI–XLIV.

Das *Sachregister* bietet eine Auswahl der für die Epoche, den Themenbereich oder den Autor einschlägigen Begriffe. Es folgt dem graphematischen Bestand des Textkorpus und erfordert in Hinblick auf die zeittypische orthographische Varianz eine assoziative Nutzung. Bei mehrfacher Nennung gleicher Begriffe innerhalb eines Paragraphen wird nur ein Registereintrag erstellt.

Außer den der Printausgabe beigelegten Registern steht in der digitalen Ausgabe eine alle Bereiche des edierten Textes umfassende Suchfunktion zur Verfügung.

Die *Erläuterungen* gehen insbesondere auf Daten, Personen, historische Ereignisse, Zitate und Bibelparaphrasen und -anspielungen sowie autorenspezifische Abkürzungen ein. Der Nachweis der bibliographischen Angaben, die in diesem Werk in großer Zahl vorliegen, bleibt allein der digitalen Ausgabe vorbehalten. Literaturangaben sowie Angaben zu Personen werden in Anbindung an anerkannte Datenbanken digital verifiziert. Bibliographische Referenzen werden allerdings dann in den Erläuterungen klärend angesprochen, wenn sie fehlerhafte bzw. missverständliche Angaben im Original enthalten. Personen, die lediglich im Zusammenhang mit der mitgeteilten Literatur stehen, werden erläutert, wenn es dem Verständnis des Textes dient. Gelegentliche Abweichungen zwischen den Erläuterungen und den Normdatenbanken bei Personendaten entstehen dadurch, dass für die Kommentierung auf einschlägige Referenzwerke zurückgegriffen wird. Vor allem Datierungsfragen sind von verschiedenen fachwissenschaftlichen Debatten abhängig. Wird im Text auf dieselbe Person mehrfach Bezug genommen, finden sich eingehende Erläuterungen zumeist unter der Erstnennung. Hilfreich sind hierzu das *Personenregister* sowie das *Register der antiken Autoren*. Hinweise auf Paragraphen in dem Erläuterungsteil beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf den Textbestand der fortlaufend abgedruckten zweiten Auflage des Werks (vgl. die Bemerkungen vor den Erläuterungen). Im Textkorpus kündigt die Sigle ‚E‘ (Seitenapparat) bzw. ‚[E]‘ (Fußapparat) eine vorhandene Erläuterung an.

Abkürzungen der Originale

Abkürzung	Auflösung
Abhandl.	Abhandlung
Abschn.	Abschnitt
Abth.	Abtheilung
Abus.	Abusus
a. d. Engl.	aus dem Englischen
A. d. H.	Anmerkung des Herausgebers
Anm./Anmerk.	Anmerkung

Abkürzung	Auflösung
Art.	Artikel
A. T./A. Test.	Altes Testament
Aufl.	Auflage
Aufs.	Aufsatz
Ausg.	Ausgabe
B./Bd./Bde.	Band/Bände
Br.	Brief
c./cap./Cap.	caput/capitulum
christl.	christlich
d.	der/die/das
D./Dr.	Doctor
das.	dasselbst
desgl.	desgleichen
d. H.	der Herausgeber
d. i.	das ist
ebend./ebendas.	ebendasselbst
Ed./Edit. (auct./nov.)	Editio (auctoris/nova)
Engl.	Englisch
ep.	epistula
etc.	et cetera
f/f./fg./flg./folg.	folgend
ff./ffg./flgg./folgg.	folgende
fol./Fol.	folio/Folio
geh.	geheim
gr.	groß
h./heil.	heilig
herausg.	herausgegeben
i. a. B.	im angegebenen Band
K.	König
K./Kap.	Kapitel
kl.	klein
Königl.	Königlich
lat./Lat.	lateinisch/Lateinisch
lib.	liber
Met.	Metaphysik
min.	minor
m. s.	man siehe
N./No.	Numerus/Numero
N. T./N. Test.	Neues Testament
Opp.	Opera
p./pag.	pagina
P./Partt.	Pars/Partes
poster.	posterior
Preuß.	Preußisch
s.	sein

Abkürzung	Auflösung
s.	siehe
S.	Seite
sel.	selig
seq./sq./sqq.	sequens/sequentes
st.	statt
St.	Stück
T./Tom./Tomm.	Tomus/Tomi
Test./Testam.	Testament
Th.	Theil
u.	und
u. a. (m.)/u. A.	und andere (mehr)/und Andere
u. d. g./u. d. gl./u. dgl./u. dergl.	und dergleichen
übers.	übersetzt
u. s. f.	und so ferner
u. s. w.	und so weiter
v./V.	Vers
vergl.	vergleiche/verglichen
verschied.	verschieden
Vol./Voll.	Volumen/Volumina
weil.	weiland
Wiss.	Wissenschaft
Z.	Zeile
z. B.	zum Beispiel
z. E.	zum Exempel

Editorische Korrekturen

Zu Teilband 1

Seite	fehlerhaftes Original	stillschweigende Korrektur
cVI	eisten	leisten
cVI	st	ist
cX	veilleicht	vielleicht
b[XIV]	Anwendnung	Anwendung
b[XVII]	4.	41.
b[XIX]	2.	3.
b[XIX]	die die	die
c8	einider	einiger
a4	einem	einen
a5	W ahrheit	Wahrheit
c11	mir	mit
b26	angehende	angehenden
a25	übelverstande	übelverstandne

Seite	fehlerhaftes Original	stillschweigende Korrektur
c38	fallenlende	fallende
c43	was er	was
a43	Vorbereitnng	Vorbereitung
c49	allgel	allgemeineren
c55	fäschlich	fälschlich
c59	*)	**)
b67	mangelhasten	mangelhaften
c65	empfängchern	empfindlicheren
a64	besonderu	besondern
b82	mehrerern	mehreren
b87	nnd	und
a68	im	in
b92	ἐργῆς	ὀργῆς
c82	Sprachehren	Sprachlehren
a73	οἰκουμένη	οἰκουμένη
b93	ὀ	ὀ
a73[!]	ἡμῖν	ἡμῖν
b97	mehmahls	mehrmahls
b111	Bermerkungen	Bemerkungen
a97	ausbeyden	aus beyden
c108	Orginal	Original
a109	ep,	ep.
b137	Erlernnng	Erlernung
a114	schätzren	schätzbaren
b141	Sprachr	Sprache
b142	haden	haben
b152	Nonus	Nouus
c142	Uebersetzng	Uebersetzung
c145	ker	Völker
b165	Schriftsteller	Schriftsteller
b168	abwechsetn	abwechselln
b168	solche	solchen
c153	gesammel-	gesammelten
c180	273.	173.
c180	<i>Maderie</i>	<i>Materie</i>
c182	philosophischen	philosophische
a166	Wachsthum	Wachsthum
c189	der die der	der die Natur der
a169	einschldsse	einschlösse
c196	Vorlesungenüber	Vorlesungen über
a174	<i>empyrische</i>	<i>empirische</i>
c199	Werrh	Werth
a179	empyrischen	empirischen
c210	<i>Titins</i>	<i>Titius</i>
c215	über-	übersetzt von

Seite	fehlerhaftes Original	stillschweigende Korrektur
c223	<i>Grotins</i>	<i>Grotius</i>
a198	unsre	unsrer
a198	waren	war
a204	bon	von
a205	ob ob	ob
c238	unerwartetete	unerwartete
b264	besonden	besondern
c249	überhanpt	überhaupt
b278	Zusamhang	Zusammenhang
a252	vvrzüglich	vorzüglich
a255	heben	haben
c277	unübertroffende	unübertroffene
a263	vermitttest	vermittelt
a272	<i>Thätigkeit</i>	<i>Thätigkeit</i>
b325	versperrren	versperren
a276	ausgebreiter	ausgebreiteter
a286	der der	der

Zu Teilband 2

Seite	fehlerhaftes Original	stillschweigende Korrektur
b4	Unsuchung	Untersuchung
a335	nothdürfig	nothdürftig
b50	Günde	Gründe
b51	nnd	und
b60	vorausetzt	voraussetzt
b73	schw rer	schwerer
b79	Erläuterungeu	Erläuterungen
a371	Schriftsteller	Schriftsteller
b88	1,	1
c77	<i>ἀμαρτίας</i>	<i>ἀμαρτίας</i>
b90	Neiguugen	Neigungen
a378	sey	seyn
b94	162–,64.	162–64.
b94	Dialetik	Dialektik
c81	Dialetik	Dialektik
c92	vergleichen	verglichen
c97	Joh,	Joh.
c98	versch edenen	verschiedenen
b117	Bekehrungsgeist	Bekehrungsgeist
a404	Verhalcen	Verhalten
b119	Vorstellungtn	Vorstellungen
b119	religöser	religiöser
c112	Irrthü-	Irrthümern
b134	anch eimal	auch einmal

Seite	fehlerhaftes Original	stillschweigende Korrektur
a403[!]	man cedonianischen	macedonianischen
a403[!]	de-	dem
a406[!]	dehaupten	behaupten
a406[!]	ber	der
c128	antrinitarischen	antitrinitarischen
a429	Christeu	Christen
b168	dergleichen	dergleichen
c146	synkretist schen	synkretistischen
a444	sogenannnten	sogenannten
a444	sq.)	sq.
a448, c157	Theil	Abschnitt
b193	Rolilgion	Relilgion
b195	selt dem	seit dem
b197	zubereiten	zubereitet
b201	fär	für
a469	stellungen	Vorstellungen
b203	znvörderst	zuvörderst
b205	ἐνοικοῦντο ς	ἐνοικοῦντος
a474	Dissentirede	Dissentierende
b208	anf	auf
a481	II.)	II.
c189	nd	und
a494	ἡμῖν	ἡμῖν
b229	ἡμ.	ἡμ.
b229	****)	*****)
a495	Vernunfsätze	Vernunftsätze
b231	†)	*)
a496	†)	*)
b234	ausdehneu	ausdehnen
b237	Beruhignng	Beruhigung
c210	Unterruchungen	Untersuchungen
a515	unbestimmte	unbestimmte
b257	in in	in
b262	nichr	nicht
c229	<i>Thologie</i>	<i>Theologie</i>
a533	viemehr	vielmehr
a533	entgensetzen	entgegensetzen
a536	nichtzu	nicht zu
b275	eiue	eine
b275	Absiche	Absicht
b276	zn	zu
b297	Zusammenhaug	Zusammenhang
a561	Untersuchuu	Untersuchung
c259	<i>Bartel's</i>	<i>Bartels'</i>
a568	Venunft	Vernunft

Seite	fehlerhaftes Original	stillschweigende Korrektur
b304	thoologischen	theologischen
a576, c269	Theil	Abschnitt
b316	Apogie	Apologie
b317	*)	†)
b318	<i>Srrobel</i>	<i>Strobel</i>
b319	nnd	und

Zu Teilband 3

Seite	fehlerhaftes Original	stillschweigende Korrektur
cX	Eigeues	Eigenes
b[3]	hrevorzubringen	hervorzubringen
a593	wennsie	wenn sie
c18	Häuden	Händen
a600	Bepspiele	Beispiele
b23	Redlichkeit	Redlichkeit
a615	eiu	ein
c36	Meschnen	Menschen
a619	nattülich	natürlich
b42	Fertigkeiteu	Fertigkeiten
b44	Prdiger	Prediger
a622	sebst	selbst
c41	eigenlich	eigentlich
a625	Erkenntntß	Erkenntniß
a633	Glechnisse	Gleichnisse
a636	vorst llen	vorstellen
b63	nicht nicht	nicht
c57	beruhigen.s	beruhigen.
c61	nnd	und
a655	oderganz	oder ganz
a659	(1	1)
c78	<i>Predigteutwürfe</i>	<i>Predigtentwürfe</i>
a668	ziehr	zieht
b95	vewandelt	verwandelt
a703	Abscht	Absicht
a708	<i>praktische Beobachtungsgeist und prak- tischen Beurteilungskraft</i>	<i>praktischen Beobachtungsgeist und prak- tische Beurteilungskraft</i>
a708	Gemühsbeschaffenheit	Gemüthsbeschaffenheit
b136	Klguheit	Klugheit
a712	Predigern	Prediger
b146	riers	Lehrers
c135	<i>Kee's</i>	<i>Kees'</i>
c137	<i>Greling</i>	<i>Greiling</i>
a730	vuiuersae	vniuersae
c144	im	in

Seite	fehlerhaftes Original	stillschweigende Korrektur
b166	zusammenstellt.	zusammenstellt,
b166	Empfinduugen	Empfindungen
a744	rriichtet	verrichtet
b177	<i>Tisso 's</i>	<i>Tissot's</i>
a757	ten	zweyten
c178	jugendlicheu	jugendlichen
c178	Ve standes	Verstandes
b199	zn	zu
b205	Müßigang	Müßiggang
b210	bestimmt	bestimmt
c223	zusammen-	zusammen
c228	<i>Meiner's</i>	<i>Meiners'</i>

Einleitung

von Albrecht Beutel

I.

Der Aufklärungstheologe Johann August Nösselt (1734–1807) zählt zu den interessantesten und vielseitigsten Vertretern der Neologie.¹ Im späten 18. Jahrhundert avancierte er an der Universität Halle zur Leitfigur der aufklärerisch gesinnten Theologischen Fakultät, mit führenden Wissenschaftlern, Schriftstellern und Politikern seiner Zeit pflegte er regen Kontakt. Das Schicksal, dass die breite Wertschätzung, die sein Wirken in der damaligen Gelehrtenrepublik fand, schon bald dem Vergessen anheim fiel, teilte er mit etlichen Repräsentanten der Neologie. Erst in jüngster Zeit begann sich im Zuge des neu vitalisierten Interesses an der Aufklärungstheologie eine gediegene wissenschaftliche Nösselt-Forschung zu etablieren.²

Als Sohn eines in Halle ansässigen Handwerksmeisters kam Nösselt am 2. Mai 1734 zur Welt. Nach dem Besuch einer privaten Elementarschule wechselte er neunjährig auf die Latina der Franckeschen Stiftungen. Sein enzyklopädisches Bildungsinteresse griff weit über den pietistischen Geist des Elternhauses und den positionell reglementierten Lehrplan der Latina hinaus. Von 1751 bis 1755 widmete sich Nösselt in Halle dem Studium der Theologie, Geschichte, Philologie und Philosophie. Als ein Meisterschüler des Aufklärungstheologen Sigmund Jacob Baumgarten (1706–1757) ließ er sich in der Prägung, die er durch diesen bedeutenden Lehrer empfangen hatte, zu umfassenden wissenschaftlichen Erkundungen anregen. Im Oktober 1755 begab sich Nösselt auf eine einjährige akademische Kavaliertour, die ihn neben verschiedenen deutschen Hochschulstandorten insbesondere mit der Schweiz und Frankreich, dort namentlich mit Paris, vertraut machte.

¹ Zum Profil dieser zentralen aufklärungstheologischen Richtung vgl. Albrecht Beutel, Kirchengeschichte im Zeitalter der Aufklärung. Ein Compendium, ²2009, 112–115.

² Vgl. grundlegend Malte van Spankeren, Johann August Nösselt. Ein Theologe der Aufklärung (1734–1807) (Hallesche Forschungen 31), 2012.

Zum Wintersemester 1757/58 nahm er in Halle die akademische Lehrtätigkeit auf. Bereits nach vier Jahren verbesserte er sich vom *Magister artium* zum außerordentlichen, 1764 zum ordentlichen Professor der Theologie. Weder die 1734/37 eröffnete Reformuniversität Göttingen noch die Theologische Fakultät Helmstedt, die ihm 1767 die Nachfolge des nach Berlin abgegangenen Neologen Wilhelm Abraham Teller (1734–1804)³ antrug, konnten ihn aus Halle abwerben. Hier unterhielt Nösselt zusammen mit seiner Ehefrau Dorothea Conradine, geb. Conerus (1744–1793), und sieben Kindern, von denen aber nur vier das Erwachsenenalter erreichten, ein gastfreundliches, von zahlreichen Studenten verschiedener Disziplinen frequentiertes Hauswesen.

Größten Respekt erwarb sich Nösselt als Haupt des Widerstands, der sich 1794 gegen die von Johann Christoph von Woellner (1732–1800) angeordnete, restaurative Maßregelung der Theologischen Fakultät Halle organisiert hatte.⁴ Als erfolgreicher Verfechter der in Halle herrschenden Wissenschaftsfreiheit und in Würdigung seines jahrzehntelangen fruchtbaren Wirkens wurde er 1805 vom preußischen König Friedrich Wilhelm III. (1770/97–1840) persönlich zum Geheimen Rat ernannt. Inmitten der Vorbereitungen auf das neue Semester – es bestand Hoffnung, die 1806 unter Napoleon geschlossene Universität Halle könnte im Sommer 1807 wieder eröffnet werden – verstarb Nösselt am 11. März 1807 aufgrund allgemeiner Entkräftung.

II.

Die nachweisbare schriftliche Hinterlassenschaft Nösselts beläuft sich auf 41 Titel⁵ und ist damit, numerisch betrachtet, vergleichsweise schmal. Gleichwohl konnte er ein inhaltlich höchst ponderables Lebenswerk vorlegen. Die 1757 eingereichte theologische Dissertation widmete sich dem Kirchenvater Tertullian.⁶ Zur biblischen Exegese, die einen Schwerpunkt seiner Lehrtätigkeit darstellte,⁷ hat er lediglich kleinere Spezialstudien publiziert.⁸ Größeren Raum nimmt die

³ Zu W.A. Teller vgl. Beutel, Kirchengeschichte (s. Anm. 1), 125–127 sowie BdN IX.

⁴ Vgl. Uta Wiggermann, Woellner und das Religionsedikt. Kirchenpolitik und kirchliche Wirklichkeit im Preußen des späten 18. Jahrhunderts (Beiträge zur Historischen Theologie 150), 2010, 323–347 u. passim; ferner van Spankeren, Nösselt (s. Anm. 2), 262–281.

⁵ Vgl. van Spankeren, Nösselt (s. Anm. 2), 321–323.

⁶ Johann August Nösselt, *De vera aetate scriptorum quae supersunt Q. Septimii Florentis Tertulliani Dissertatio*, 1757.

⁷ Vgl. die bei van Spankeren, Nösselt (s. Anm. 2), 324 gebotene Übersicht.

⁸ Vgl. etwa Johann August Nösselt, *Opusculorum ad interpretationem Sacrarum Scripturarum fasciculus*, 2 Bde., 1771/1787; Ders., *Interpretatio loci obscurioris in posteriori ad*

populärtheologische, auf allgemeine Verständlichkeit zielende Verbreitung neologischer Basisimpulse ein. So erteilte Nösselt 1773 eine *Kurze Anweisung für unstudierte Christen zur Erlangung einer zuverlässigen Gewißheit von ihrer Religion*. Desgleichen äußerte er sich beispielsweise *Ueber die Erziehung zur Religion* (1775) und *Ueber den Werth der Moral, der Tugend und der späten Besserung* (1777). Als theologisches Standardwerk ist die mehrfach aufgelegte, von enormer Belesenheit und verlässlichem Urteil zeugende *Anweisung zur Kenntniß der besten allgemeinern Bücher in allen Theilen der Theologie* (1779; ⁴1800) bedeutsam geworden.

Zwei Hauptwerke, mit denen Nösselt seine neologische Exzellenz auswies, verdankten sich einer Anregung des Berliner Propsts und preußischen Oberkonsistorialrats Johann Joachim Spalding (1714–1804). Dieser hatte die preußische Kirchenleitung, der auch die Aufsicht über die Theologische Fakultät Halle oblag, im Jahre 1765 dazu bewogen, die Einrichtung stehender Vorlesungen „über die theologische Encyclopädie und über die Wahrheit der Religion, und zwar [...] in der Art, daß sie auch den weltlich Studirenden zuträglich seyn könnte“, ⁹ verbindlich zu machen. Bereits im Sommersemester 1765 offerierte Nösselt deshalb eine apologetische Standardvorlesung, die er danach noch mindestens sechs Mal wiederholte.¹⁰ Als mehrfach aufgelegtes Lehrbuch erschien dieses Kolleg unter dem Titel *Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der Christlichen Religion* (1766, ⁵1783). Ebenso wie die Durchführung präsentiert sich auch der Aufbau dieser Apologie äußerst luzide: Der erste Abschnitt sucht die „Wichtigkeit der Untersuchung: ob die Christliche Religion wahr, und von GOtt, oder falsch, und nicht von GOtt sey“ (§§ 1–44), zu erweisen, der zweite Abschnitt sodann das Wahrheitsprofil christlicher Religion zu bestimmen (§§ 45–64). Daraufhin wendet sich der dritte Abschnitt der eigentlichen apologetischen Aufgabe zu, die es jederzeit an vier Fronten wahrzunehmen gelte, nämlich gegenüber den „größern und feinern Atheisten“ (§§ 65–171), den schwachgläubigen oder mutwilligen Zweiflern (§§ 172–192), den „Deisten oder Naturalisten“ (§§ 193–292) sowie, am wenigsten bedeutend, gegenüber den „Indifferentisten“ (§§ 293–300). Mit diesem Werk machte sich Nösselt erstmals literarisch als Neo-

Corinthios Epistola, Cap. III,17, 1774; Ders., *Exercitationes ad Sacrarum Scripturarum interpretationem*, 1803; Ders., *Interpretatio grammatica loci 1 Jo. 3,19–22*, 1804.

⁹ Johann Joachim Spalding, *Lebensbeschreibung von ihm selbst aufgesetzt* (in: Ders., *Kleinere Schriften 2: Briefe an Gleim – Lebensbeschreibung*, hg. von Albrecht Beutel / Tobias Jersak [SpKA I/6-2], 2002, 162f.).

¹⁰ Nämlich in den Winter- bzw. Sommersemestern 1765/66, 1767, 1768/69, 1770, 1770/71 und 1771/72.

loge bekannt; es prägte nicht nur Generationen von Theologen, sondern beeindruckte auch Literaten wie Christian Fürchtegott Gellert oder Jean Paul.¹¹

III.

Die von Nösselt vorgelegte theologische Enzyklopädie geht ebenfalls auf die Anregung Spaldings zurück. Allerdings finden sich die ersten theologisch-encyklopädischen Entwürfe bereits zur Mitte des 16. Jahrhunderts.¹² Doch erst im Zeitalter der Aufklärung, das die Wissensbestände einer sich fast sprunghaft dynamisierenden Ausweitung zuführte, wurde die enzyklopädische Herausforderung in der Theologie wirklich akut: Nun hatte es sich unabweisbar als notwendig gezeigt, die Einheit und Aufgabe der eigenen Wissenschaft in der Mehrzahl ihrer Haupt-, Neben- und Hilfsdisziplinen darzustellen und zu begründen. Einschlägig wurde zumal der Entwurf des in Jena lehrenden Übergangstheologen Johann Franz Buddeus (1667–1729). Dessen *Isagoge historico-theologica ad theologiam universam singulasque eius partes* (1727) ordnete die theologischen Fächer in zwei Sektionen: zunächst Dogmatik, Symbolik, Patristik und Moralthologie, sodann Kirchenrecht, Kirchengeschichte, Polemik und biblische Exegese. Die Sachlogik dieser Zweiteilung ist leicht zu erkennen: Die erste Sektion versammelt die normativen, die kirchliche Lehre konstituierenden Disziplinen, die zweite hingegen die pragmatischen, auf die Erfordernisse der Kirchenleitung zurüstenden Fächer. Zu dieser zweiten Gruppe zählte Buddeus auch die durch ihre Endstellung rahmend hervorgehobene Exegese insofern, als ihm angesichts der generellen Klarheit der Bibel deren Dienst nur bei aktuellen Verstehensschwierigkeiten erforderlich schien.

An der Universität Halle übernahm zunächst Johann Salomo Semler (1725–1791) in kaum verhohlener Reserviertheit – „ut mandato regio satisfiat“, gab die Vorlesungsankündigung missmutig kund¹³ – die obrigkeitlich insinuierte Verpflichtung. Ab dem Sommersemester 1769 trat dann Nösselt in diese Aufgabe ein. Aus seinem vielfach wiederholten Kolleg¹⁴ erwuchs die dreibändige theologisch-encyklopädische *Anweisung zur Bildung angehender Theologen*.¹⁵

¹¹ Vgl. van Spankeren, Nösselt (s. Anm. 2), 80–82.

¹² Vgl. etwa Andreas Hyperius, *De recte formando theologiae studio*, 1556.

¹³ Vgl. Beutel, Kirchengeschichte (s. Anm. 1), 210.

¹⁴ Wiederholungen sind nachweisbar für die Winter- bzw. Sommersemester 1769/70, 1771, 1773, 1779 und 1783.

¹⁵ Die erste eingehende Analyse und Interpretation dieses neologischen Hauptwerks bietet van Spankeren, Nösselt (s. Anm. 2), 155–238.

Das umfangreiche Werk erschien zwischen 1786 und 1789, eine zweite, in Teilen umgearbeitete Auflage folgte 1791, zehn Jahre nach dem Tod Nösselts brachte dessen Schüler August Hermann Niemeyer (1754–1828) eine von ihm wiederum überarbeitete dritte Auflage dieser klassischen theologischen Enzyklopädie auf den Markt (1818/19). Der vorliegende Band stellt das neologische Hauptwerk Nösselts erstmals in kritischer, kommentierter Edition zur Verfügung.

Das Buch ist klar gegliedert. Ein erster Teil präsentiert die theologischen „Vorbereitungs- und Hilfswissenschaften“, denen Nösselt Philologie, Philosophie, Geschichte (einschließlich Literaturgeschichte) sowie die Schönen Wissenschaften zurechnet und die er als unentbehrliche Bestandteile eines theologischen Studiums ausweist. Bei den im zweiten Teil verhandelten „eigentlich theologischen Wissenschaften“ unterscheidet er die exegetische, historische, systematische und – nur noch randständig bedachte – symbolische Theologie. Der dritte Teil gibt „Anweisung zur rechten Führung des Amtes eines Lehrers der Religion“; als „theologische Anwendungswissenschaften“ firmieren dabei Homiletik, Katechetik, Pastoraltheologie und Kirchenrecht. Im letzten Teil handelt Nösselt „Von den Fähigkeiten eines künftigen Lehrers der Religion, und von den allgemeinen Uebungen, wodurch er zu einen [!] solchen gebildet werden kan“.

Eine kurzschlüssige Analyse von Nösselts neologischem Hauptwerk konstatierte unlängst, es fehle „diesem enzyklopädischen Versuch [...] ein Kerngedanke“.¹⁶ Dieses nicht nachvollziehbare, irrije Urteil hätte sich durch aufmerksame Lektüre unschwer vermeiden lassen. Denn bereits der Aufbau, erst recht aber die Durchführung des Gesamtwerks lassen deutlich erkennen, dass Nösselt das organisierende Zentrum seiner Enzyklopädie in der Aufgabe sieht, zu einer professionellen Wahrnehmung des kirchlichen Amtes anzuleiten und instandzusetzen. Demgemäß wird die als „der zusammenhängende Inbegriff gelehrter Kenntnisse von der Religion“ definierte Theologie¹⁷ dadurch konstituiert, dass sie den entscheidenden Teil des Nachweises erbringt, „was und wie viel zu einem würdigen Lehrer der Religion gehört“.¹⁸ Die von Nösselt konzipierte materiale Enzyklopädie reflektiert den Kosmos der theologischen Wissenschaften mitsamt den damit verbundenen studententechnischen und bildungspraktischen Fragen durchweg unter dem Leitgesichtspunkt einer auf die pastorale Berufspraxis bezogenen Professionalisierung.

¹⁶ Kurt Nowak, Enzyklopädie. Zur Entstehung der Theologie als Wissenschaft im Zeitalter der Aufklärung (in: Ders., Kirchliche Zeitgeschichte interdisziplinär. Beiträge 1984–2001, hg. von Jochen-Christoph Kaiser, 2002, 61–79), 69.

¹⁷ Nösselt, Anweisung (s.o. III.), II, ³1818, 4 (§ 1).

¹⁸ AaO I, ³1818, I 41 (§ 44).

IV.

Nösselts *Anweisung* fand sogleich breite, zustimmende Resonanz und wurde allenthalben beifällig rezensiert. Die *Allgemeine deutsche Bibliothek*, das von Friedrich Nicolai (1733–1811) organisierte führende Rezensionsorgan, begrüßte schon den ersten, 1786 erschienenen Band als einen durch Nösselt vollzogenen Quantensprung der theologischen Enzyklopädie: „Von seiner ausgebreiteten Kenntniß und seinem eben so richtig als ordentlich denkenden Kopf ließ sich gerade so ein Werk, das der einreißenden Seichtigkeit im Studiren ein Bollwerk entgegensetzte, mit Grund erwarten“.¹⁹ Auch Fachkollegen, die ihrerseits einschlägig publizierten, rühmten den Wurf als „vortrefflich“.²⁰ Spalding quittierte die Zusendung des Buches mit höchstem Lob: „Ein solcher Reichthum von Belehrung, und diese mit solcher Klarheit und Bestimmtheit gesagt; daneben die so seltene und deßwegen desto ruhmwürdigere Verbindung der freyen unpartheyischen Wahrheitforschung, mit der weisesten Sorgfalt und Mäßigung [...]; das hat bereits so viel genützt, und wird, bey Gemüthern, die irgend des Eindrucks von einer so würdigen und heilsamen Denkungsart empfänglich sind, noch immer mehr nützen“.²¹ Der pastoraltheologische Leitgedanke, der das gesamte Werk strukturiert, trat den Rezipienten in aller Klarheit entgegen. So konstatierte etwa die *Allgemeine deutsche Bibliothek* sachgemäß: „Alles, was Hr. Nösselt [...] sagt, kann dazu dienen, angehenden Theologen Liebe und Achtung gegen den Stand, dem sie sich widmen, einzuflößen, und sie von ihrer wahren Bestimmung zu belehren“.²²

Die von Friedrich Schleiermacher (1768–1834) publizierte, aus Vorlesungen erwachsene theologische Enzyklopädie²³ folgte mit ihrer Entscheidung, die Wissenschaftlichkeit der Theologie durch ihren organisierenden Bezug auf das kirchliche Amt zu konstituieren,²⁴ unverkennbar der von Nösselt gebahnten

¹⁹ [Akronymus], Rez. Johann August Nösselt, *Anweisung zur Bildung angehender Theologen*, Bd. 1, 1786 (*Allgemeine deutsche Bibliothek* 74/1, 1787, 82–86), 83. – Der Verfasser dieser Rezension dürfte als der Greifswalder Theologe Theophilus Coelestinus Piper (1745–1814) zu identifizieren sein (vgl. Gustav Parthey, *Die Mitarbeiter an Friedrich Nicolai's Allgemeiner Deutscher Bibliothek nach ihren Namen und Zeichen*, 1842, 56. 20f.).

²⁰ Johann Gottlieb Planck, *Einleitung in die Theologischen Wissenschaften. Erster Theil*, 1794, 25.

²¹ Johann Joachim Spalding an Johann August Nösselt, 4.11.1791 (in: Johann Joachim Spalding, *Briefe*, hg. von Albrecht Beutel / Olga Söntgerath, 2018, 343–345), 343f.

²² Akronymus, Rez. (s. Anm. 19), 83.

²³ Friedrich Schleiermacher, *Kurze Darstellung des theologischen Studiums zum Behuf einleitender Vorlesungen* (1811, ²1830; in: Ders., *Kritische Gesamtausgabe*, Bd. I.6, hg. von Dirk Schmid, 1998, 243–446).

²⁴ Vgl. insbesondere aaO §§ 5f.

Spur. Schleiermacher hatte in Halle auch bei Nösselt studiert und seine eigenen Enzyklopädie-Vorlesungen, die er später dort hielt, im Rückgriff auf Nösselts *Anweisung* präpariert.²⁵ Während der Verhandlungen, die Schleiermachers Berufung an die Theologische Fakultät Halle vorausgingen, hatte insbesondere der einstige Lehrer die im Kollegenkreis geleisteten Widerstände zu brechen vermocht.²⁶ Umso erstaunlicher mutet es darum an, dass Schleiermacher sich später über Nösselt mehrfach höchst abschätzig äußerte.²⁷ Das mag zum einen mit der Konkurrenzsituation, in die er sich dem Kollegen gegenüber versetzt glaubte, erklärt werden können, zum anderen aber, viel grundsätzlicher, damit, dass er die mannigfachen Prägungen, die ihm die Aufklärungstheologie hatte zukommen lassen,²⁸ insgesamt zu verhehlen bestrebt war²⁹ und insofern das in der systematisch-theologischen Schleiermacherdeutung vielfach bis heute kultivierte Trugbild unableitbarer Originalität wirkmächtig zu präfigurieren vermochte.

Die vorliegende kritische Edition der *Anweisung* wird es erstmals erlauben, durch integrativen Zugriff nicht nur die Erstausgabe mit der überarbeiteten zweiten Auflage, sondern auch mit der von Nösselts Schüler Niemeyer besorgten erweiterten Aktualisierung zu vergleichen und damit die eminente wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung dieser theologischen Enzyklopädie, ihre gattungsgeschichtliche Initialfunktion sowie die durch sie ausgelöste Stimulierung des aufklärungstheologischen Diskurses insgesamt eingehend zu erkunden. Dergestalt mag diesem neologischen Hauptwerk dann auch die ihm gebührende historische Gerechtigkeit widerfahren, die ihm von den auf Nösselt folgenden Generationen nicht selten verwehrt oder missgönnt worden ist.

²⁵ Vgl. Wilhelm Gaß (Hg.), Schleiermachers Briefwechsel mit Joachim Christian Gaß. Mit einer biographischen Vorrede, 1852, 2.

²⁶ Vgl. van Spankeren, Nösselt (s. Anm. 2), 283–300.

²⁷ Vgl. aaO 306–310 u. passim.

²⁸ Vgl. etwa Albrecht Beutel, Frömmigkeit als „die Empfindung unserer gänzlichen Abhängigkeit von Gott“. Die Fixierung einer religionstheologischen Leitformel in Spaldings Gedächtnispredigt auf Friedrich II. von Preußen (in: Ders., Spurensicherung. Studien zur Identitätsgeschichte des Protestantismus, 2013, 165–187).

²⁹ Entsprechend urteilte schon der unübertroffene Kenner der neuzeitlichen Theologiegeschichte: „Schleiermacher hat über die ihn wirklich bestimmenden zeitgenössischen Einflüsse allenthalben so wenig gesprochen, daß das Fehlen urkundlicher Belege hier [sc. in Bezug auf die Aufklärungstheologie] ebenso wenig beweist wie bei der später zu erwähnenden Einwirkung Fichtes“ (Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Bd. 4, 1954 [neu hg. und eingeleitet von Albrecht Beutel (Emanuel Hirsch, Gesammelte Werke 8), 2000], 219 Anm. 1).

Register

Das *Bibelstellenregister* enthält alle im Original nachgewiesenen Bibelstellen. Das *Personenregister* gibt die Namen in Anlehnung an die Gemeinsame Normdatei (GND) der Deutschen Nationalbibliothek wieder, auch wenn sie im Original abweichend notiert wurden. Das *Register der antiken Autoren* gibt die Namen nach dem heutigen deutschen Sprachgebrauch wieder und orientiert sich im Wesentlichen an der lateinischen Schreibweise. Es verzeichnet zudem die im Textkorpus erwähnten Belegstellen. Das *Sachregister* folgt dem graphematischen Bestand des Textkorpus und erfordert eine assoziative Nutzung unter Berücksichtigung orthographischer Varianz. Ergänzend zum Sachregister ist die kritische Wiedergabe des Inhaltsverzeichnisses zu konsultieren.

Bibelstellen

Gen		Ijob	
2,17	399, 410	1,6ff.	313
3	410	36,10	415
3,14	398		
3,15	399	Ps	
3,16	398f.	110,3	348
3,17	399		
3,17–19	398	Spr	
3,18	399	8,22	348
3,19	399, 410		
9,12f.	399	Jes	
		10,21	333
Lev		10,22	333
19,19	70	13,21	421
		13,22	421
Dtn		30,15	415
30,10	415		
		Ez	
Ri		18,20	399
11,3	333		
		Jona	
		4,10	540

- 4,11 540
- Tob
8,3 313, 421
- Mt
3,8 72
4 423
5,3f. 417
5,17 450
5,22 407
5,28 410
5,29 333, 410
5,30 333, 410
5,39f. 418
5,45 332, 412
6,22 88
6,23 88
6,24f. 450
6,25 396, 416
7,6 396
8,5f. 419
8,11 421
9,36 557
10,22 332
10,27 396
10,39 332
11,14 421
12,27 313
12,43–45 313, 421
12,44 33
12,45 33
13,12 394
13,29 428
13,39 428
15,24 424
15,25–28 419
15,28 424
16,18 348
18,3 417
18,6 417
18,10 421
18,11f. 540
19,21 396, 417, 450
19,22 417
19,23 415, 417
- 19,26 415
19,29 417
20,16 395
21,21 419
22,37 414
24,29 115
25,14ff. 394
25,14f. 394
25,46 414
26,11 426
27,27 87
27,49 347
28,19 417
28,20 417, 419, 421
- Mk
1,15 416, 419
9,38f. 547
9,38–42 424
9,46 414
10,15 412
16 419
16,11 418
16,16 418
- Lk
1,2 423
1,53 333
1,69 88
2,14 304
4 423
5,37f. 428
6,20–26 417
6,34 88
8,18 115
9,54–56 406
10,18 416
10,19 416
11,13 115
12,21 88
15,10 86, 416
15,11f. 86, 416, 434
18,1 86
18,2f. 86
18,10f. 434
19,38 304

21,19	88, 332	16,12	419
24,37–40	313	16,26	348
		16,28	414
Joh		16,33	416
1,17	406	18,23	418
3,3	412	18,36	416
3,5	424	19,34	347
3,14	416, 419	19,35	423
3,15	416	20,22	417
3,16	416, 419, 421, 423	20,23	417
3,18	418	20,27	418
3,19	418	20,30	289
4,35f.	88	20,31	289
5,4	407		
5,21f.	410	Apf	
5,22	410	1,7f.	416
5,23	395	1,18	72, 399
5,28	410	2,37	417
6,19	424	2,38	417
6,29	423	2,42	417
6,31	424	3,21	348, 375
6,37	416	4,9f.	289
6,39	416	4,12	424
6,44	414	4,18–20	289
6,44–46	416	5,3	410
6,45	72	5,4	410
7,17	393, 441	7,51	411
7,37	421	7,52	411
7,38	421	10,38	548
7,53–8,11	298	13,29	72, 399
8,44	410	15,20	396
9,16	419, 424	16,37	418
9,35–38	419, 424	19	87
13,2	410	19,9	418
14,16	412	20,28	298
14,17	412	20,32	521
14,22	412		
14,23	412	Röm	
14,26	412	1,16	333
14,28	375, 395	2,6f.	395
14,30	416, 421	2,7	423
14–16	417	2,11–15	400
15,1f.	412	2,15	423
15,3	412	2,24	557
15,7	412	2,26	400
15,26	414	2,27	400

- | | |
|-------------------------|----------------|
| 3,20f. 414 | 14,22 286, 419 |
| 3,23 421 | 14,23 419 |
| 3,23f. 395 | 16,17 416 |
| 3,24 421, 423 | 16,20 416 |
| 3,25 419 | |
| 4,4 423 | |
| 5 72, 414 | 1Kor |
| 5,1 411 | 1 508 |
| 5,8 411, 423 | 1,17 332 |
| 5,9 411 | 1,18 332f. |
| 5,10 411f. | 1,21 333 |
| 5,12 410 | 2 508 |
| 5,12f. 398, 413 | 2,1f. 423 |
| 6 395 | 2,2 415 |
| 6,6 333, 410 | 2,14 348, 413 |
| 6,7 88 | 3,11 421, 428 |
| 6,8 410 | 3,11ff. 394 |
| 6,12 333, 410 | 3,11f. 394 |
| 6,13 410 | 3,12 428 |
| 7,14 415 | 3,13 428 |
| 7,14f. 414, 423 | 3,19 396 |
| 7,22 411 | 3,21f. 429 |
| 7,23 411 | 3,22 314 |
| 7,24 410 | 4,1 285 |
| 8,3 423 | 4,2 285 |
| 8,10 410 | 4,9 115 |
| 8,11 333, 347, 407, 410 | 6,1 70 |
| 8,12 415 | 7,23 547 |
| 8,15 415 | 7,29 115 |
| 8,17 412 | 8 72 |
| 8,28 86 | 8,1 33 |
| 8,33 86 | 8,1f. 547 |
| 9 71, 375, 417 | 8,11 333 |
| 9,1 86 | 9,16 88 |
| 9,18 86 | 9,17 88 |
| 11,15 412 | 9,18 88 |
| 11,28 412 | 10,23 86 |
| 12,1 409 | 10,24 86 |
| 12,6 348 | 10,29 88 |
| 12,15 541 | 10,30 88 |
| 12,20 340 | 11,27 71 |
| 13,14 88 | 11,29 72 |
| 14 72 | 12,14f. 426 |
| 14,2 419 | 13,9f. 429 |
| 14,4 286 | 14,3 521 |
| 14,5 286 | 14,5 521 |
| 14,12 286 | 14,26 521 |

- 15,1f. 289
15,28 419
- 2Kor
1,21 548
3,5 417
3,6ff. 70
3,18 419
4,3 333, 410
4,4 333, 410
4,6 410, 419
4,12 70
5 412
5,19 412
5,21 412
6,14 70
7,10 86
7,11 86
8,1 410
8,16 410
9,14 410
10,4 86
10,6 86
10,10 415
10,15 86
12,7 410
13,7 569
- Gal
3,23–25 406
4 421
4,3 333
4,9 333
4,9f. 406
4,13 333
4,24f. 313
5,11 332
5,19f. 414
6,12 332
- Eph
2,1 86, 412
2,3 73, 86, 412
2,4 413
2,5 412f., 421
2,5f. 410
- 2,10 423
2,13 423
2,15 424
2,22 409
3,17 409
3,17–19 412
4,11–15 429
4,12f. 394
4,14 409
5,27 409
5,30 409
5,32 375
21,22 521
21,23 521
- Phil
1,7 70
1,13 87
1,18 569
1,21 70
1,22–24 70
1,29 70
2,3 332
2,4 332
2,7 333
2,8 333
2,12 332, 415, 417
2,13 332
2,14 332
2,19 332
3,4f. 418
4,14 70
- Kol
1,12 421
1,13 421
2,11 409
2,13 412
2,20 88, 333
3,5 333, 410
3,16 409, 412
- 1Thess
1,9 421
1,10 421
2,14 86

- 4,4 332
- 2Thess
3,10 424
- 1Tim
1,15 540
1,16 540
2,4 395
3,4 424
3,16 298, 347
4,5 390
4,10 424
4,12 557
5,1 541
5,2 541
- 2Tim
1,15 409
3,15 417
3,16 72, 417
4,3 508
4,4 508
4,16 417
- Tit
2,11 421
2,12 421
3,4 421
3,7 421
- Phlm
9 423
10 332
- 1Petr
3,15 415
5,8 86, 410
5,9 86, 410
- 2Petr
1,4 409, 412
2,4 421
2,10 415
- 1Joh
1,5–7 421
1,8 399
2,2 424
2,3 416
2,20 115, 548
2,27 548
2,29 412
3 399
3,1 412
3,2 332
3,6 399
3,9 332, 399
3,22 286
4,6 412, 416
5,1 332, 421
5,7 298, 347
5,12 424
5,18 332, 399
- 2Joh
1 424
- Hebr
2,5 87, 333
2,14 410
2,16 375
5,11f. 394
5,12–14 429
6,4 415
6,5 333
6,6 333
6,8 415
8,6 406
9,9 333
11 419
11,1 86, 419
11,11 190
12,18–24 406
13,15 409
- Jak
1,25 395
2 395
2,14f. 423

Jud

20 521

Offb

16,18 304

Personen

- Abaelardus, Petrus 451
 Abicht, Johann Heinrich 200, 212
 Abraham 419
 Abū-Tammām Ḥabīb Ibn-Aus at-Ṭāī
 146
 Achenwall, Gottfried 237f.
 Ackermann, Johann Christian Gottlieb
 602
 Adam 390, 398f., 401, 413, 434, 523
 Adam, Alexander 137
 Adlung, Johann Christoph 98–102,
 104, 128, 213f., 248, 251, 267
 Adler, Georg Christian 137
 Adler, Jacob Georg Christian 144
 Agricola, Johannes 376
 Alexander d. Gr. 132, 230
 Alexander, Natalis 363, 365
 Alting, Jacob 145f.
 Amama, Sixtinus 293
 Ammon, Christoph Friedrich von 450,
 456, 467, 551, 562
 Anville, Jean Baptiste Bourguignon d'
 134, 226, 362
 Apollos 314
 Arnold, Gottfried 385
 Assemani, Giuseppe Simone 145
 Assemani, Stefano Evodio 145

 Bachiene, Willem Albert 310
 Bacon, Francis 62
 Bahrdt, Carl Friedrich 208
 Baluze, Etienne 390
 Banier, Antoine 135
 Barhebraeus 145
 Baring, Daniel Eberhard 96

 Bartels, August Christian 466
 Barthélemy, Jean Jacques 132, 224
 Basedow, Johann Bernhard 45, 208
 Bauer, Georg Lorenz 146, 306f., 311,
 323, 328
 Bauer, Karl Ludwig 115, 128
 Baumgarten, Alexander Gottlieb 155,
 165, 255
 Baumgarten, Siegmund Jacob 363, 386,
 463, 467
 Baumgarten-Crusius, Gottlob August
 238
 Bayle, Pierre 251
 Beausobre, Isaac de 368
 Beck, Christian Daniel 231, 246, 651
 Beckher, Wilhelm Heinrich 585
 Bellarmino, Roberto 451
 Bellermann, Johann Joachim 319
 Bendavid, Lazarus 178, 196
 Bengel, Johann Albrecht 307
 Bentley, Richard 95, 300
 Berengar von Tours 374f.
 Berger, Theodor 232
 Bergk, Johann Adam 86, 651
 Bernhard von Clairvaux 378
 Bernhardi, August Ferdinand 126, 165
 Bernoulli, Christoph 180
 Bertholdt, Leonhard 306
 Bertram, Joachim Christoph 477
 Beyer, Johann Rudolph Gottlieb 554
 Beza, Theodor 328
 Biel, Johann Christian 153
 Bielitz, Gustav Alexander 585
 Biester, Johann Erich 141
 Bingham, Joseph 388
 Blair, Hugh 267, 551

- Blair, John 232
 Blondel, David 351, 367, 390
 Bochart, Samuel 310
 Böhmer, Georg Ludwig 584
 Böhmer, Justus Henning 583
 Bonifatius 389
 Bonnet, Charles 188
 Born, Friedrich Gottlob 213
 Borowski, Ludwig Ernst von 585
 Bos, Lambert 127
 Bossuet, Jacques Bénigne 365, 370
 Bouginé, Carl Joseph 247, 251
 Bouterwek, Friedrich 178, 212, 271
 Bredow, Gabriel G. 232
 Brehm, Georg Niklas 651
 Bröder, Christian Gottlob 125
 Brucker, Johann Jakob 213
 Bruns, Paul Jakob 134, 145
 Buddeus, Johann Franz 58, 456, 467
 Buder, Christian Gottlieb 225
 Büsch, Johann Georg 63, 230
 Büsching, Anton Friedrich 213, 225f.
 Buhle, Johann Gottlieb 212f.
 Burnet, Thomas 400
 Buttman, Philipp 126
 Buxtorf, Johann, d. Ä. 146
- Cabanis, Pierre Jean Georges 180
 Caesar, Karl Adolf 212
 Calixt, Georg 452
 Calvin, Jean 142
 Camerarius, Joachim 142
 Campe, Joachim Heinrich 43, 45, 66,
 102, 409
 Cano, Melchior 142
 Canz, Israel Gottlieb 467
 Carpentier, Pierre 128
 Carpov, Johann Benedict 479
 Carpov, Johann Gottlob 306
 Carus, Friedrich August 185
 Casaubon, Isaak 111, 221, 351, 367
 Castell, Edmund 145, 148, 150
 Cellarius, Christoph 126, 134, 136, 226
 Chauffepié, Jacques Georges de 251
 Christiani, Wilhelm Ernst 230, 233
 Christus s. Jesus Christus
- Clericus s. Le Clerc, Jean
 Clodius, Christian August Heinrich
 267
 Coccejus, Johannes 150
 Corradi, Sebastiano 133
 Corte, Gottlieb 126
 Cramer, Johann Andreas 365, 370
 Creuzer, Friedrich Georg 135
 Crevier, Jean Baptiste Louis 239
 Crusius, Christian August 467
 Curt, Johann Jacob 1f., 273, 481
- Dahler, Johann Georg 247
 Daillé, Jean 351, 366
 Damm, Christian Tobias 135
 Danz, Johann Andreas 150
 Dathe, Johann August 145, 151, 328
 David 289
 De Rossi, Giovanni Bernardo 306f.
 De Wette, Wilhelm Martin Leberecht
 28, 187, 306, 311, 456
 Denina, Carlo 133
 Denis, Michael 248f.
 Derham, William 188
 Devarius, Matthaeus 127
 Deyling, Salomon 585
 Diederichs, Johann Christian Wilhelm
 148
 Dieterich, Karl Friedrich 188
 Ditmar, Theodor Jakob 134
 Doederlein, Johann Christoph 270,
 290, 305, 440, 456
 Du Cange, Charles du Fresne 128f.
 Du Pin, Louis Ellies 58, 362
 Durand, Ursin 390
- Eberhard, Johann August 37, 97, 102,
 155, 191, 201, 212, 214, 270f.
 Ehlers, Martin 81
 Eichhorn, Johann Gottfried 231, 247,
 306
 Eichstaedt, Heinrich Carl Abraham 323
 Einem, Johann August Christoph von
 363
 Engel, Johann Jakob 256f., 267, 270
 Erasmus, Desiderius 58, 142, 300, 328,

- 359, 551
 Ernesti, Johann August 85, 92, 105, 111, 116, 129–131, 139, 142, 319, 323, 348, 367f., 376, 390, 409
 Ernesti, Johann Christian Gottlieb 128
 Ernesti, Johann Heinrich Martin 212
 Erpenius, Thomas 144–147
 Ersch, Johann Samuel 185, 192, 250
 Eschenburg, Johann Joachim 131, 267, 271
 Estienne, Henricus 128
 Estienne, Robertus 128
 Ewald, Johann Ludwig 576
 Ewerbeck, Christian Gottfried 165
 Eyring, Jeremias Nicolaus 250, 252
- Fabri, Johann Ernst 225f.
 Fabricius, Johann Albert 130
 Fabricius, Johann Andreas 251
 Facius, Johann Friedrich 127
 Feder, Johann Georg Heinrich 212
 Ferguson, Adam 202
 Fichte, Johann Gottlieb 200, 202, 430, 605
 Fielding, Henry 184
 Fischer, Gottlob Eusebius 562
 Fischer, Johann Christian 249
 Fischer, Johann Friedrich 92, 127, 131, 139
 Flacius, Matthias 151
 Flatt, Carl Christian 456
 Fleury, Claude 365, 370
 Forcellini, Egidio 128
 Foster, James 193
 Franz, Johann Georg Friedrich 602
 Freher, Marquard 365
 Fries, Jakob Friedrich 171, 187, 200
 Frisch, Johann Leonhard 101
 Fuhrmann, Wilhelm David 53, 130, 576
 Funk, Gottfried Benedikt 70
- Gärtner, Corbinian 584
 Gagnier, Jean 147
 Gardin du Mesnil, Jean-Baptiste 128
 Garve, Christian 195, 270, 467, 592
 Gatterer, Johann Christoph 96, 225f., 230, 232, 246, 311, 344
 Gedike, Friedrich 98, 133, 141, 563
 Gellert, Christian Fürchtegott 208, 270
 Gerard, Alexander 37, 600
 Gerson, Johannes 379
 Gesenius, Wilhelm 149–151
 Gesner, Johann Matthias 62, 67, 92, 128, 131, 245
 Gibbon, Edward 224
 Giggeo, Antonio 147
 Gillies, John 132
 Glaß, Salomon 151, 323
 Goethe, Johann Wolfgang von 184
 Goguet, Antoine-Yves 251, 311
 Goldsmith, Oliver 132
 Golius, Jacobus 146f.
 Gottsched, Johann Christoph 101
 Graeffe, Johann Friedrich Christoph 554
 Gray, John 236, 239
 Gregorius VII. 374
 Greiling, Johann Christoph 586
 Grellmann, Heinrich Moritz Gottlieb 237
 Griesbach, Johann Jakob 300, 305, 307, 440, 444
 Grolman, Karl Ludwig Wilhelm von 212
 Gronovius, Johann Friedrich 95
 Grotefend, Georg Friedrich 125
 Grotius, Hugo 200, 328
 Gruner, Johann Friedrich 137
 Gruter, Jan 95
 Günther, Christian August 583
 Güte, Heinrich Ernst 148
 Gurlitt, Johannes 214
 Guthrie, William 236, 239
- Häberlin, Franz Dominicus 236
 Hänlein, Heinrich Karl Alexander 306
 Hagen, Gottlieb Friedrich 192
 Hamberger, Georg Christoph 250, 365
 Hamelsveld, Ijsbrand van 310
 Harless, Adolf Gottlieb Christoph 126, 130
 Harris, James 165

- Hartknoch, Christoph 390
 Hasse, Johann Gottfried 149
 Hauff, Karl Viktor 516
 Hederich, Benjamin 129, 135
 Heeren, Arnold Herrmann Ludwig 311
 Hegewisch, Dietrich Hermann 236
 Heinrich II. 236
 Heinrich, Christoph Gottlob 236f.
 Heinrichs, Johann Heinrich 328
 Heinsius, Nicolaas 95
 Heinsius, Theodor 101
 Heinze, Valentin August 238
 Heinzlmann, Johann Christian Friedrich 28
 Heldmann, Johann Albrecht Hermann 237
 Helmuth, Johann Heinrich 188
 Hemsterhuis, Tiberius 95, 304
 Henke, Heinrich Philipp Conrad 363, 444, 456
 Hennings, Justus Christian 212
 Henri IV. 111
 Herder, Johann Gottfried von 28, 59, 319
 Hermann, Gottfried 126
 Hermann, Martin Gottfried 66, 135f.
 Hermes, Johann August 440
 Herzog, Johann Christian 126
 Hess, Felix 451
 Hess, Johann Jakob 290, 316
 Heumann, Christoph August 95, 126, 246f., 251
 Heusinger, Johann Heinrich Gottlieb 211
 Heusinger, Johann Michael 126, 139
 Heydenreich, Karl Heinrich 193, 196, 211f.
 Heynatz, Johann Friedrich 99, 101, 104
 Heyne, Christian Gottlob 66, 131, 136, 614
 Hezel, Wilhelm Friedrich 146f., 149, 311
 Hirt, Johann Friedrich 147, 149
 Hissmann, Michael 211
 Höpfner, Johann Georg Christian 136
 Höpfner, Ludwig Julius Friedrich 200
 Hoffbauer, Johann Christoph 185, 200
 Hollmann, Samuel Christian 211
 Hoogeveen, Hendrik 127
 Hottinger, Johann Jakob 107
 Hübler, Daniel Gotthold Joseph 232
 Hufeland, Gottlieb 200
 Hufnagel, Wilhelm Friedrich 407, 449f.
 Hug, Johann Leonhard 306, 309
 Hume, David 37, 224
 Hummel, Bernhard Friedrich 134
 Hus, Jan 345
 Hutcheson, Francis 202
 Hyperius, Andreas 58, 142, 551
 Innozenz III. 375
 Isidor s. Pseudo-Isidor
 Ith, Johannes Samuel 180
 Jacobi, Johann Friedrich 43, 335
 Jaeger, Wolfgang 232
 Jahn, Johann 146f., 311
 Jakob, Ludwig Heinrich von 167, 180, 185, 200, 202
 Jean Paul s. Richter, Johann Paul Friedrich
 Jehne, Lebrecht Heinrich Samuel 126
 Jerusalem, Johann Friedrich Wilhelm 193, 270
 Jesus Christus 70, 153, 222, 289–292, 312, 316, 319, 336, 344, 350, 352, 359, 362, 371, 373–376, 388–390, 393–396, 399–401, 403f., 406, 410–412, 414–419, 423, 428, 434, 436f., 447, 450, 467, 509, 516, 523, 536, 544, 569
 Joachim von Fiore 346
 Jöcher, Christian Gottlieb 251
 Jördens, Johann Heinrich 602
 Johannes 399
 Jovinian 376
 Jugler, Johann Friedrich 249
 Kahle, Ludwig Martin 211
 Kaltwasser, Johann Friedrich Salomon 139
 Kanne, Johann Arnold 135
 Kant, Immanuel 11, 156, 162, 165, 167f., 171f., 174, 177f., 180, 187f., 194–196, 200f., 339f., 467, 554

- Karl I. 236, 374
 Karl IV. 236
 Kees, Jakob Friedrich 585
 Keil, Karl August Gottlieb 323
 Kennicott, Benjamin 306f.
 Ketel, Richard 126
 Kiesewetter, Johann Gottfried Carl Christian 171
 Kircher, Conrad 153
 Kirsch, Georg Wilhelm 145
 Klausing, Anton Ernst 136
 Knapp, Georg Christian 305
 Koch, Christoph Wilhelm 235
 Koecher, Johann Christoph 58
 Koehler, Johann Bernhard 147
 Köhler, Johann David 134, 365
 König, Johann Christoph 614
 Köpke, Georg Gustav Samuel 136
 Kohlrausch, Heinrich Friedrich Theodor 236
 Konrad I. 236
 Konstantin d. Gr. 239
 Koppe, Johann Benjamin 328, 521
 Krause, Johann Christoph 230, 235, 370
 Krug, Wilhelm Traugott 63, 200
 Küstner, Christian Wilhelm 585
 Kyros II. 230, 251
- Lambert, Johann Heinrich 70
 Lang, Georg Heinrich 554
 Lange, Gottlieb 562
 Lange, Heinrich Arnold 583
 Launoy, Jean de 366
 Lavater, Johann Caspar 270
 Le Clerc, Jean 92, 95, 300, 307
 Le Nain de Tillemont, Sébastien 363, 366
 Lehmus, Christian Balthasar 125
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 405
 Leo III. 377
 Leopold II. 232
 Lequien, Michel 362
 Lessing, Gotthold Ephraim 270, 375
 Leun, Johann Georg Friedrich 150, 311
 Linacre, Thomas 126
- Lindemann, Johann Gottlieb 342
 Lindner, Johann Gottlieb 126
 Lippert, Philipp Daniel 135
 L'Isle, Guillaume de 362
 Longolius, Paul Daniel 126
 Lossius, Johann Christian 212
 Lowth, Robert 319
 Loy, Johann Wilhelm 576
 Lüdke, Friedrich Germanus 37
 Lünemann, Georg Heinrich 128
 Luther, Martin 93, 345, 359, 375, 476f., 521, 554, 560, 562
 Lökman (Luqmān) 146
- Maaß, Johann Gebhard Ehrenreich 171, 200, 267
 Mabillon, Jean 58, 96
 Maittaire, Michael 127
 Majer, Johann Christian 583
 Majus, Johann Heinrich 150
 Mannert, Conrad 133f.
 Manutius, Paulus 115
 Marchand, Prosper 251
 Marheineke, Philipp Konrad 479
 Markland, Jeremiah 95
 Marsh, Herbert 306
 Martène, Edmond 375, 390
 Matern de Cilano, Georg Christian 137
 Matthäi, Christian Friedrich von 307
 Matthiae, August 126
 Matthiae, Georg 128
 Maurus von Subiaco 366, 382
 Meierotto, Johann Heinrich Ludwig 125, 133, 137
 Meinecke, Johann Heinrich Friedrich 245, 589
 Meiner, Johann Werner 165
 Meiners, Christoph 133, 137, 212f., 342–344, 614, 651
 Meisner, Johann Heinrich 150, 305
 Meister, Johann Christian Friedrich 200
 Melancthon, Philipp 142, 346, 359, 477f.
 Mellin, Georg Samuel Albert 212
 Mendelssohn, Moses 70, 191, 199, 208, 270

- Meniński, Franciszek a Mesgnien 147
 Messerschmid, Johann Christian 128
 Meusel, Johann Georg 225, 238, 248,
 251
 Meyer, Gottlob Wilhelm 323
 Meyer, Johann Leonhardt 137
 Michaelis, Christian Benedikt 145
 Michaelis, Johann David 70, 143–147,
 149–151, 153f., 306, 311, 319, 328, 614
 Middleton, Conyers 133
 Milbiller, Joseph 236
 Mill, John 307
 Millot, Claude François Xavier 230, 233
 Mitford, William 132
 Montfaucon, Bernard de 96
 Morel, Joseph Benoît 95
 Morhof, Daniel Georg 251
 Moritz, Karl Philipp 102
 Morus, Samuel Friedrich Nathanael 28,
 88, 131, 142, 323, 409, 420, 456
 Mose 289, 320, 333, 407
 Moser, Johann Jacob 585
 Mosheim, Johann Lorenz von 58, 270,
 363, 368, 467, 583
 Müller, Johann Georg 651
 Müller, Johannes von 224, 231
 Münscher, Wilhelm 371
- Nast, Johann Jakob Heinrich 137
 Nebe, Johann August 562
 Niclas, Johann Nicolaus 62
 Niemeyer, August Hermann 1, 73, 80,
 104, 229, 250, 270, 273, 440, 481, 551,
 595
 Niemeyer, David Gottlieb 53, 250, 310,
 554
 Niethammer, Friedrich Immanuel 67,
 212
 Nieupoort, Wilhelm Hendrik 136f.
 Nieuwentijt, Bernard 188
 Nitsch, Paul Friedrich Achat 134, 136f.
 Nösselt, Johann August 1, 3–5, 194,
 273, 276, 311, 339, 363, 481
 Nolte, Johann Friedrich 126
 Norrmann, Gerhard Philipp Heinrich
 226
- Oberlin, Jeremias Jacob 134
 Oemler, Christian Wilhelm 576
 Osorius, Hieronymus 142
- Pagi, Antoine 366, 368
 Paley, William 202
 Parow, Johann Ernst 155
 Paschasius Radbertus 371, 374
 Paulus 70, 72, 115, 303, 314, 333, 398f.,
 410–412, 417f.
 Paulus, Heinrich Eberhard Gottlob
 134, 147, 150, 521
 Perizonius, Jacobus 126
 Pertsch, Johann Georg 584
 Petrus 314, 410, 536
 Petrus Lombardus 378f., 451
 Pfaff, Christoph Matthäus 363, 390,
 583
 Pfeiffer, August Friedrich 148f.
 Philipp II. 132
 Planck, Gottlieb Jakob 4, 59, 363, 366,
 368, 386, 479, 584
 Platner, Ernst 180, 212
 Pococke, Edward 147
 Pölitze, Karl Heinrich Ludwig 101, 231,
 271
 Popma, Ausonius van 128
 Portus, Aemilius 129
 Pott, David Julius 328
 Potter, John 136
 Prideaux, Humphrey 316
 Priestley, Joseph 267, 371
 Pseudo-Isidor 346, 584
 Pütter, Johann Stephan 99, 237
 Pufendorf, Samuel von 200
 Pulleyn s. Pullus, Robertus
 Pullus, Robertus 451
- Racine, Bonaventure 370
 Radbert s. Paschasius Radbertus
 Rambach, Johann Jakob 136
 Ramler, Karl Wilhelm 135
 Raynal, Guillaume Thomas François
 224
 Rehberg, August Wilhelm 66, 73
 Rehkopf, Johann Friedrich 150

- Reichenbach, Johann Friedrich Jacob 129
 Reimar, Hermann Samuel 193
 Reineccius, Christian 150, 305
 Reinhard, Franz Volkmar 28, 270, 467, 547
 Reiske, Johann Jacob 140, 147
 Reitz, Johan Frederik 127f., 136
 Reitz, Wilhelm Otto 136
 Reiz, Friedrich Wolfgang 95
 Remer, Julius August 231, 235
 Reß, Johann Heinrich 576
 Richardson, Samuel 184
 Richer, Edmond 351
 Richter, Johann Paul Friedrich 184
 Riederer, Johann Bartholomäus 477
 Riegger, Paul Josef von 584
 Riemer, Friedrich Wilhelm 129
 Ritter, Carl 226
 Robertson, William 132, 224
 Rösch, Jakob Friedrich von 137
 Rösler, Christian Friedrich 367, 382
 Rollin, Charles 62, 239
 Rosenmüller, Ernst Friedrich Karl 147, 151, 310, 328
 Rosenmüller, Johann Georg 327, 364
 Rotermund, Heinrich Wilhelm 251
 Roth, Christian Friedrich Wilhelm 249
 Rüdiger, Johann Christian Christoph 102
 Rüks, Friedrich 225
 Ruhnken, David 95, 142

 Sacy, Antoine Isaac Silvestre de 166
 Sadoletus, Jacobus 142
 Salzmann, Christian Gotthilf 33, 554
 Sanctius, Franciscus 126
 Sander, Heinrich 188
 Sander, Johann Daniel 235
 Sartorius, Georg 238
 Saumaise, Claude 351, 367
 Saxius, Christophorus 135, 250
 Schaaf, Karl 145
 Schäfer, Gottfried Heinrich 127
 Schaller, Karl August 270
 Scheid, Everard 147
 Scheidius, Jacobus 148
 Schelle, Karl Gottlob 86, 140
 Scheller, Immanuel Johann Gerhard 85, 125, 127f., 142
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von 178, 652
 Schelling, Joseph Friedrich 144
 Schiller, Friedrich 184, 224
 Schlegel, Gottlieb 59, 651
 Schlegel, Johann Adolf 135
 Schlegel, Johann August 135
 Schlegel, Johann Carl Fürchtegott 585
 Schlegel, Johann Rudolph 363
 Schleiermacher, Friedrich Daniel Ernst 196, 622
 Schlichthorst, Hermann 134
 Schlözer, August Ludwig von 229f.
 Schmauß, Johann Jacob 237
 Schmid, Carl Christian Erhard 63, 185, 201
 Schmid, Johann Wilhelm 467, 551
 Schmidt, Johann Ernst Christian 59, 370
 Schmidt, Michael Ignaz 236
 Schmieder, Benjamin Friedrich 134
 Schmieder, Friedrich Gotthelf Benjamin 134
 Schnaubert, Andreas Joseph 583f.
 Schneider, Johann Gottlob 129
 Schoenemann, Karl Traugott Gottlob 584
 Schoppe, Caspar 95, 126
 Schott, Heinrich August 551
 Schreiber, Alois Wilhelm 271
 Schreiter, Carl Gottfried 267, 551
 Schroeckh, Johann Matthias 135, 365, 370
 Schroeder, Nikolaus Wilhelm 149
 Schuderoff, Johann Georg Jonathan 586
 Schütz, Christian Gottfried 126f., 651
 Schultens, Albert 143f., 146f., 149
 Schultens, Henrik Albert 147
 Schulz, Johann Christoph Friedrich 150f., 328
 Schurzfleisch, Konrad Samuel 126
 Schwabe, Johann Joachim 135, 150

- Schwartz, Johann Conrad 126, 134
 Schwebel, Nicolaus 127
 Scioppius s. Schoppe, Caspar
 Segner, Johann Andreas von 188
 Seiler, Georg Friedrich 364, 456, 551,
 554
 Semler, Johann Salomo 58, 307, 365f.,
 368, 370
 Senkenberg, Renuus Karl von 236
 Sextro, Heinrich Philipp 575
 Seybold, David Christoph 135
 Seyfert, Ernst Joseph Alexander 125
 Shaftesbury, Anthony Ashley Cooper of
 202
 Shakespeare, William 184
 Shuckford, Samuel 316
 Siggelkow, Friedrich Wilhelm Christoph
 585
 Simonis, Johann 149f.
 Sirmond, Jacques 366
 Sleidanus, Johannes 224
 Smith, Adam 202
 Snell, Johann Peter Ludwig 467
 Sonntag, Karl Gottlob 562
 Spalding, Johann Joachim 31, 37, 270,
 521
 Spanheim, Friedrich 362f.
 Spencer, John 311
 Spener, Philipp Jakob 329, 544
 Spieß, Johann Christoph 586
 Spittler, Ludwig Timotheus von 224,
 238, 363, 366, 370, 584
 Spoerl, Volckmar Daniel 585
 Stäudlin, Karl Friedrich 362f., 467
 Stanyan, Temple 132
 Steffens, Henrik 622
 Stein, Christian Gottfried Daniel 226
 Stephani, Heinrich 586
 Stephanus s. Estienne, Henricus, und
 Estienne, Robertus
 Stolle, Gottlieb 248
 Storr, Gottlob Christian 149, 456
 Stosch, Samuel Johann Ernst 102
 Strass, Friedrich 232
 Strobel, Georg Theodor 478
 Stroth, Friedrich Andreas 134
 Struve, Burkhard Gotthelf 211, 225,
 248f.
 Sturm, Johannes 142
 Sturz, Friedrich Wilhelm 127
 Stutz, Johann Ernst 101
 Sulzer, Johann Georg 62, 70, 85, 199
 Tassin, René Prosper 96
 Teller, Wilhelm Abraham 270, 400,
 409, 562
 Tennemann, Wilhelm Gottlieb 213f.
 Theodosius I. 364
 Thomas von Aquin 378f., 452
 Thomasius, Christian 124
 Thomasius, Jacob 126
 Thou, Jacques Auguste de 224
 Tiedemann, Dieterich 214
 Tietz, Johann Daniel 188
 Tissot, Samuel 602
 Tittmann, Johann August Heinrich
 409
 Töllner, Johann Gottlieb 28, 203, 401,
 422
 Toup, Jonathan 95
 Toustain, Charles François 96
 Toze, Eobald 238
 Trapp, Ernst Christian 45, 66
 Trendelenburg, Johann Georg 125
 Tromm, Abraham 153
 Tursellini, Horatio 126
 Timür 148
 Valckenaer, Lodewijk Caspar 95, 304
 Valla, Laurentius 126
 Vatablus, Franciscus 151, 328
 Vater, Johann Severin 145–147, 149f.,
 166, 363f.
 Vialart, Charles 362
 Viger, François 127
 Villaume, Peter 193
 Vives, Juan Luis 62
 Vogel, Georg Johann Ludwig 149
 Vogel, Paul Joachim Siegmund 467
 Voigtel, Traugott Gotthold 102, 232
 Voltaire 224
 Voss, Christian Daniel 28
 Vossius, Gerardus Joannes 124

- Wachler, Ludwig 247f., 251
 Wackerbarth, August Joseph Ludwig von 267
 Wagnitz, Heinrich Balthasar 250, 310, 551, 554
 Wahl, Samuel Friedrich Günther 147
 Walch, Christian Wilhelm Franz 363, 366, 368, 376, 386, 479
 Walch, Johann Ernst Immanuel 136
 Walch, Johann Georg 58, 479
 Wald, Samuel Gottlieb 247
 Walther, Johann Ludolph 96
 Warnekros, Heinrich Ehrenfried 311
 Watteroth, Heinrich Josef 232
 Weber, Georg Gottlieb 478
 Weber, Michael 479
 Weckherlin, Carl Christian Ferdinand 150
 Wegscheider, Julius August Ludwig 456
 Weigel, Christoph 134
 Weise, Ferdinand Christoph 200
 Weiske, Benjamin 127
 Weismann, Christian Eberhard 363, 370
 Weller, Jacob 125, 127
 Wenck, Helfrich Bernhard 125
 Wendler, Carl Christian 129
 Wettstein, Johann Jakob 307
 Wezel, Johann Carl 180
 White, Joseph 145
 Wiese, Georg Walter Vincent von 583f.
 Wiesenhauern, Just Karl 583
 Wilken, Friedrich 147
 Willmet, Johannes 148
 Windheim, Christian Ernst von 58, 212, 583
 Wolf, Friedrich August 95, 105, 111, 131
 Wolff, Christian von 9, 124, 158, 163, 174, 179, 185, 192, 196, 200f.
 Wolfrath, Friedrich Wilhelm 554
 Wowern, Johann von 52
 Wyttenbach, Daniel Albert 142
 Zachariae, Gotthilf Traugott 450
 Zeune, August 226
 Zeune, Johann Karl 127
 Zollikofer, Georg Joachim 270, 611
 Zwingli, Ulrich 375

Antike Autoren

- Aelian 140
 Aeschines 140
 Aesop 139
 Ambrosiaster 348
 Ambrosius von Mailand 367, 377f.
 Ammonius 129
 Anakreon 140
 Appian 140
 Aristoteles 140, 170, 270, 440
 Arrian 140, 202
 Athanasius von Alexandrien 345
 Augustin von Hippo 293, 345, 348, 367, 377f., 383
 Basilius d. Gr. 378
 Bion 140
 Caesar 139
 Callimachus 140
 Cassian 378
 Chrysostomus 367, 383, 562
 Cicero 5, 70, 85, 94, 107, 122, 133, 139, 195, 202, 270, 467
 Att. II, 21 115
 fam. (ad div.) I, 1 87
 fam. (ad div.) I, 9 115
 Lael. XIII 115
 orat. I. 28
 Tusc. V, 3 156
 Clemens von Alexandrien 378
 Clemens von Rom 367

- Cyprian von Karthago 390
 Cyrill von Alexandrien 376f.
- Dionysius Areopagita 346
- Ephraem der Syrer 145
 Epiktet 140, 202
 Eutropius 139
- Flavius Josephus s. Josephus
- Gellius
 noct. att. XIII, 15 105
 noct. att. XX, 5 440
 Gregor d. Gr. 377, 383
 Gregor von Nazianz 364
- Harpokration 129
 Herodian 140
 Herodot 140
 Hesiod 140
 Hesychius 129
 Hieronymus 345, 377f.
 Hilarius Diaconus 348
 Hilarius von Poitiers 378
 Homer 139f.
 Horaz 140, 634
- Ignatius von Antiochien 367
 Isidor von Sevilla 378
 Isokrates 140
- Johannes Philoponus 376
 Johannes von Damaskus 378
 Josephus 140
 Julius Caesar s. Caesar
- Livius 92, 139, 224
- Mark Aurel 202
 Moeris 129
 Moschus 140
- Nepos 139
- Nestorius von Konstantinopel 376
- Optatus von Mileve 362
 Origenes 152, 348, 358, 378, 383
 Ovid 92, 140
- Paeonius (Paeanius) 139
 Palaephatus 139
 Petron 57
 Phaedrus 139
 Pindar 140
 Platon 140, 202
 Plautus 140
 Bacch. III, 2.17 115
 Plutarch 140, 202, 224, 340
 Pollux (Polydeukes) 129
 Polybius 111, 139f., 221, 224
- Quintilian (Quintilian) 139, 270
 inst. I, 10 52
 inst. I. II. 65
- Sallust 139
 Seneca 202
 Sextus Empiricus 155
 Simplicius 202
 Sokrates 37, 139
 Sueton 139
- Tacitus 70, 140, 221, 224
 Terenz 139
 Tertullian 378
 an. 39.57 390
- Theodoros von Mopsuestia 377
 Theokrit 140
 Theophrast 140
 Thomas Magister 129
 Thukydidēs 70, 115, 140, 224
 Timaeus 129
- Vergil (Virgil) 140
- Xenophon 139f.

Sachen

- a posteriori 159
 a priori 159
 Abendmahl 374
 Abkürzungszeichen 640
 ablernen 89
 Ablesen 562
 Abschweifungen 330
 Absicht 425, 587
 Absichten 287
 Accente 305
 Accentuation 154
 Achtung 196, 568
 Aechtheit 366, 395
 ähnlich 470
 Aehnlichkeit 470
 Aesthetik 65, 165f., 255, 270
 Affect 562, 617
 Affekt 525
 akroamatisch 438
 Allegorie 88
 Allegoriesucht 383
 allegorisiren 293
 Allgemeines 159
 Allgemeinheit 175
 Alterthümer 136, 310, 319, 388
 Alterthum 234, 284, 315, 343, 347, 390
 Amt 44, 57, 491, 499, 570f., 575f., 610
 Amtsführung 354, 596
 Amtsgeschäfte 611
 Amtsklugheit 574
 Amtsverrichtungen 46
 Analogie 114f., 175, 202, 216, 338
 Analytik 168
 analytisch 545
 Andacht 500
 Anfänger 361
 Angelegenheit 505, 532, 555
 Angelegenheiten 427, 559, 565f., 601
 Anlagen 538
 anschaulich 538, 618
 Anschauungen 160, 177
 anschiemen 142
 Ansehen 84, 291
 Anständiges 559
 Anstalten 386
 Anthologien 147
 Anthropologie 167, 195
 Antiquen 336
 antithetisch 451
 Antrieb 511
 anwenden 493, 529, 565, 637, 639
 Anwendung 182, 301, 303, 315, 337,
 393f., 396, 403, 422, 426, 432, 450,
 468, 510, 545, 572, 599, 609, 636, 649
 Anwendungen 221
 anziehend 527, 529
 apodiktisch 188
 Arabisch 143, 146
 Arbeitsamkeit 607
 Archiv 285
 Ascetik 469
 Auffinden 513
 aufgeklärt 213, 334, 352, 381, 631
 Aufgeklärte 496
 aufgeklärter 9, 314, 400, 498, 518
 Aufgeklärtere 496
 aufgeklärtester 284, 300
 aufklären 69, 73, 179, 225, 294, 308f.,
 320, 327, 370, 372, 396f., 401f., 425,
 447, 545, 556
 Aufklärung 10, 29, 44, 47f., 58, 90, 97,
 121, 123f., 131, 204, 210–212, 222, 240,
 264, 329, 336, 346, 365, 380, 382, 394,
 396, 401, 405, 418, 426f., 430, 432, 439,
 451, 461, 475, 506, 513, 518, 521, 530,
 546f., 568f., 620, 640
 Aufklärungen 40, 367
 Aufklärungsperiode 556
 Aufklärungssucht 561
 Aufmerksamkeit 258, 527, 562
 Aufsicht 602
 Aufspürung 429
 aufzeichnen 639
 Augenschein 312
 Ausdehnung 416
 Ausdruck 65, 75, 90, 102–104, 115, 411,

- 413, 514, 558
 Ausdrücke 71, 84, 414f., 417, 433, 515
 ausdrücklich 424
 ausführbar 529
 Ausführung 539, 558
 Ausgaben 130
 Aushebung 419
 Ausländer 103, 120
 Ausland 234
 Ausleger 86, 111, 285, 287, 296, 309,
 313, 316, 319, 325, 330, 348, 478
 Auslegung 280, 305, 321, 337, 422, 444
 Ausschweifungen 535
 Ausübung 529, 549, 579
 Auswahl 215
 Auszug 647
 Avthentisches 288
- Bedeutung 86, 415
 Bedeutungen 411, 413
 bedürfen 426
 Bedürfnis 338, 391, 426
 Bedürfnisse 166, 186, 196, 254, 316, 329,
 357, 393, 445, 450, 556
 Befragung 642
 Begebenheit 369
 begehren 531
 Begriff 187, 417
 Begriffe 69, 71, 75, 77, 87, 98, 156, 161,
 175, 177, 179, 205, 329, 402, 413, 422,
 424, 454, 459, 466, 494, 510, 523f., 535,
 549, 593, 628
 Behörden 138
 Bekanntschaften 620
 Bekenntnisschriften 377, 384, 475
 belehrend 520, 523
 Belehrung 49, 256, 268, 406, 495f., 521,
 524f., 636
 Belehrungen 572
 Belesenheit 404
 Benehmen 514
 Benutzung 622
 Beobachtung 109, 155, 182, 189, 510
 Beobachtungen 102
 Beobachtungsgeist 203, 208, 321, 494,
 573f.
 Beredsamkeit 257, 260
- Beruf 44, 54, 57, 357, 425, 442, 506,
 512, 552, 569, 575f., 587f., 591, 600,
 609, 611, 613, 615, 626, 636
 berufen 54
 beruhigen 531, 537
 Beruhigung 291, 403, 425–427, 445,
 453, 537, 540
 Beschaffenheit 518
 Bescheidenheit 116, 211, 243, 300, 464,
 554, 606, 635
 Besetzung 574
 bessern 508f., 531, 537
 Besserung 30, 291, 338, 403, 425–427,
 445, 453, 528, 534f., 538, 541, 543, 568,
 575
 Bestimmtheit 436, 628
 Bestimmung 25, 201, 313, 415, 418
 Betragen 290
 Betrug 366
 beunruhigen 541
 Beurtheilung 315
 Beurtheilungskraft 203, 208, 493, 573f.
 Beweis 472
 Beweise 328, 393, 432, 446, 454f., 526
 beweisen 84
 Beyspiel 41, 355, 402, 567
 Beyspiele 80, 289, 354, 400, 550
 Bibel 114, 148, 154, 283–287, 289, 291–
 293, 297–299, 304, 308, 310–312, 314–
 316, 319, 321, 323, 326f., 329f., 334f.,
 381, 398, 403, 408, 446, 471, 543, 560f.
 Bibelerklärung 294
 Bibliotheken 621
 biblisch 406, 445f., 448
 Biblisches 413
 Bild 420
 bilden 85
 Bildung 56, 69, 73, 106, 259, 346, 348,
 355f., 358, 369, 444, 613f., 642, 649
 Billigkeit 213, 349, 460
 Blendwerke 171
 Blödigkeit 643
 Böses 312, 335, 532f.
 Brauchbarkeit 348
 Briefwechsel 621
 Buchhandlungen 621
 Buchläden 252

- Bücher 240, 617f., 650
 Bücherkenntniß 240f., 244, 249
 Büchersäle 252
 Büchersprache 559
 Bücherwesen 248
 Bürger 56

 Canal 77
 Candidaten 574f.
 Canzel 566
 Casuistik 468
 Catenen 293
 Centuriatoren 363
 Chaldäisch 143, 145
 Character 208, 315, 354
 Charakter 198, 311, 604, 628, 643
 Charakteristisches 335
 Charten 134
 Christenthum 39, 201, 284–286, 288,
 290, 350, 352, 357, 371, 388, 420, 422,
 437, 448, 472
 christlich 450
 Chronologie 317, 319, 347
 chronologisch 228
 Circulation 620
 Classe 156
 Classification 76
 Classiker 111, 136
 classisch 81, 140
 Collegienhefte 651
 Collision 464f., 468, 566
 Commentarien 326f.
 Commentator 131
 compendiarisch 621
 Compendien 283
 Concordanzen 152
 Concordienbuch 476, 478
 concret 551
 Consistorien 500
 Convention 310
 Conversationsgespräche 644
 Credit 308, 441
 Creditiv 286
 Cultur 110, 138, 171, 223, 227f., 230,
 239f., 247, 288, 343, 372, 619

 Dankbarkeit 539f.
 dauerhaft 544, 548
 Declamiren 562
 Deisten 463
 Denkart 107, 138f., 143, 323
 Denkbarkeit 206
 Denken 96, 422
 denken 524
 Denkmahle 240, 317, 376
 Denkungsart 83, 103, 108, 208, 260, 311
 deutlich 464, 494, 593, 597
 Deutlichkeit 76, 93, 99, 219f., 256, 296,
 369, 393, 403
 Deutschland 235
 Dialekt 139
 Dialekte 129, 148f., 151
 Dialektik 164f., 168
 Dichter 135, 139f., 253, 257, 264, 268
 dichterisch 256
 Dichtkunst 253, 256f., 260
 didaktisch 451
 Dienst 341
 Dinge 158, 597
 Disciplinen 625
 Discretion 338
 Disputiren 647
 Dissentirende 456
 Docent 633
 Docenten 362
 Dogmatik 431, 454, 456, 460, 462, 624
 dogmatisch 349, 451, 472
 Dogmen 293
 Dogmengeschichte 431
 Durchlesung 331

 Echtheit 306
 Eifer 575
 eigen 431, 442
 Eigenschaften 597
 eigenthümlich 510
 Eigenthümliches 552
 Eigenthum 557, 616, 636f.
 eigentlich 409
 Einbildung 56, 105, 202
 Einbildungen 568
 Einbildungskraft 71, 78, 161, 254f., 433,

- 595–597, 599
 Eindruck 262, 432, 508, 527
 Eindrücke 160, 433
 Einfalt 516
 Einfluß 432f., 526, 596
 Einkleidung 407, 420, 445, 515
 Einleitung 318
 einleuchtend 543
 Einrichtungen 384, 386, 388, 391
 Einwendungen 648
 Eitelkeit 173
 elenchtisch 349, 451
 empfinden 592
 Empfindung 162, 173, 258, 261, 549,
 553
 Empfindungen 217, 270, 292, 470, 596
 Empfindungskraft 593
 empirisch 159–161
 Empirisches 178
 Encyclopädie 52, 623
 Encyklopädie 624
 encyklopädisch 484
 Entdeckung 94, 417
 Entdeckungen 218, 431f., 637
 Entschließung 262
 Entschließungen 530
 Entwicklung 450
 Epochen 229
 erbauen 557
 erbaulich 530, 546, 550f., 555
 Erbaulichkeit 520
 Erbauung 296, 337f., 380, 444, 545
 Erdbeschreibung 133
 erfahren 573
 Erfahrung 34, 110, 120, 159f., 167, 178,
 180, 184, 187, 189, 216, 356, 400, 439,
 441, 503, 511, 538, 572, 593, 617
 Erfahrungen 49, 177, 181, 206, 289, 339,
 495, 528, 536, 542f., 573
 Erfahrungserkenntniß 161, 191
 Erfahrungsgrundsätze 196
 Erfahrungsphilosophie 162, 207
 Erfahrungssätze 168, 195
 Erfüllung 587
 erkennen 193, 453
 Erkenntniß 30, 35, 160, 176, 179, 185,
 191, 258, 264, 341, 368, 402, 426, 453,
 459, 510, 550, 594, 596, 606
 Erkenntnisse 160f.
 Erkenntnisquellen 187
 erklären 84, 478
 Erklärung 308, 408, 422, 448, 477
 Erklärungen 113f., 374, 424
 Erläuterungen 131
 Erläuterungsschriften 329
 Erwartung 588
 erwecken 520
 Erweiterung 394
 Erziehung 110, 314, 499, 619
 Ethik 193
 Europa 118
 europäisch 234
 Evangelium 541
 Evidenz 157, 190, 203, 211
 Excerpte 650
 Exegetik 280, 297, 307
 exegetisch 281, 283, 328, 346

 Fachwerk 512
 Faden 512
 Fähigkeit 44
 Fähigkeiten 53, 59, 587, 591f.
 Farbe 74
 Fasslichkeit 439
 Faßlichkeit 628
 Fassungskraft 91, 515
 Fehler 71, 555
 Fertigkeit 280
 Fett 46
 Fleiß 48, 55, 258, 286, 295, 368, 370,
 404, 510, 592, 607f., 635, 644, 649
 Folge 215
 Form 164, 170, 255, 517
 Fortgang 631
 Fortschritt 594
 Fortschritte 239
 Französisch 104
 Freiheit 243
 Freund 548
 Freundschaft 642f.
 Freyheit 172, 188, 389, 427
 Friede 461
 Friedensformeln 447

- Frömmigkeit 264, 535, 558, 610
Fruchtbarkeit 403
- Gaben 48, 425
Gattungen 72, 82
Gebrauch 98, 167, 328, 406, 435, 437, 637
Gedächtniß 73, 362, 594f., 639
Gedächtnißwissenschaften 595
Geduld 68, 181, 210
gefährlich 32
Gefühl 94, 206f., 267, 269, 304, 325, 337, 426, 461, 526
Gegeneinanderhaltung 328
Gegengründe 459
Gegenmeinungen 458
Gegenstände 164
Gegenstand 155, 160
Gehalt 84
Gehör 528
Geist 56, 109
Geister 185
Geisterlehre 184
Geistes-Cultur 51
Geisteskräfte 592
Geistesnahrung 75
geistlich 565
Geistliche 496, 569, 572
Geistlicher 568, 581
Gelehrsamkeit 7, 27, 29f., 34, 105, 119f., 239, 243, 334, 438, 443, 615, 627
gelehrt 442, 444
Gelehrte 123, 250, 444
Gelehrtschulen 85
Gelehrten-Sprache 72, 118, 120
Gelehrtere 400
Gemächlichkeit 43
Gemeine 567
Gemeinen 506, 565
Gemeinnütziges 48f.
Gemeinnützigkeit 45, 50
Gemeinsinn 515
Gemüthsfassung 591, 604, 635
Gemüthszustand 535
Genealogie 347
Genie 103f., 259, 261, 304, 321, 592, 600, 608
Geniesucht 110
Genuß 260, 426
geoffenbart 279, 422
Geographie 134, 225, 227, 309, 319, 362
Gerechtigkeit 199
Geschichtcharte 228
Geschichte 34, 39, 61, 110, 117f., 124, 132f., 192, 212, 215–223, 225, 227–229, 234f., 238, 241, 243f., 289, 293, 307, 311, 314, 316, 318, 334, 341–343, 346, 353, 358, 361, 382, 458, 479
Geschichtschreiber 219f., 224
Geschichtsforscher 224
Geschichtsforschung 221
Geschicklichkeit 50, 81, 263, 304
Geschmack 56, 83, 85, 91, 103, 105, 107, 109–111, 139, 259, 261, 263–268, 271, 308, 427, 461, 507, 512–514, 520, 533, 600, 609, 616, 633, 649
Geschmak 210
Geschmeidigkeit 108
Geschwätz 460
Gesellschaft 201, 220, 345, 386, 577
Gesellschaftssprache 560
Gesetze 181, 195, 505
Gesichtspunct 54, 115, 223, 311, 315, 414, 418, 456
Gesichtspuncte 364
Gesinnung 49, 83, 91, 356, 508, 535
Gesinnungen 194, 201, 284, 463, 509, 544
Gesundheit 602
Gewandtheit 124, 558
Gewinn 75
Gewissen 35, 196, 206, 351, 541
Gewissenhaftigkeit 304, 570, 573
Gewissensfälle 47, 566
Gewissensfreyheit 351, 356
Gewissenspflege 496
Gewissenspflichten 199, 201
Gewissenszwang 348
Gewißheit 158, 187, 190f., 198, 202–204, 206, 211, 330, 393–395, 399, 403, 416
Gewohnheit 191, 312, 532, 563
Gewohnheiten 310, 313, 350
Glaube 290, 419, 541

- glauben 525
 Glaubenslehre 431, 452, 466
 Glaubwürdigkeit 284, 311, 313, 471
 Glück 54, 314, 533, 538f.
 Glückseligkeit 26, 30, 35f., 164, 169,
 180, 185, 190f., 193f., 196, 198, 200, 203,
 205, 216, 218, 240, 260, 352f., 356, 432,
 439, 450, 454f., 466, 499, 504, 510, 529,
 531, 534, 537f., 542, 642
 Gold 314
 Gott 91, 179, 185, 187, 189f., 217, 279,
 284, 287, 291, 312, 465, 470f., 504, 531,
 538, 541f., 610
 Gottesdienst 344f., 499f., 565, 567
 gottesdienstlich 136
 Gotteserkenntniß 178
 Gotteswahrheit 336
 Gottheit 157, 186
 Gottseligkeit 35, 329, 356, 425, 463–
 465, 469, 503, 520, 528, 534
 Grammatik 65, 148, 258
 griechisch 105, 127–129, 152f.
 Gründe 321, 376, 430, 462, 525, 599
 Gründlichkeit 56, 628
 Grund 332, 428
 Grundartikel 401
 Grundlage 621
 Grundsätze 82, 158, 184, 205, 270, 302,
 322, 422, 450, 454, 464, 543f., 566,
 615, 638
 Grundtext 305, 334
 Grundwissenschaft 174
 Güte 70
 gut 636
 Gutes 505, 534
 Gymnasien 229

 Halbkenner 122
 Handbuch 318
 Handbücher 130
 handeln 193
 Handeln 194, 210
 Handgriffe 618
 Handlungen 194, 463, 496, 509
 Handschriften 95, 301f.
 Handwerker 254

 Hauptarten 159
 Hauptbegebenheiten 362
 Hauptbegriffe 420
 Hauptbeschäftigungen 38
 Hauptcharakter 559
 Hauptgedanke 331
 Hauptgedanken 553, 640
 Hauptmaterien 446
 Hauptnutzen 382
 Hauptperioden 222
 Hauptsache 91, 349, 441, 460
 Hauptsachen 544, 639
 Hauptsätze 420
 Haupttheile 331
 Hauptvorstellung 339
 Hauptzweck 55, 427, 461, 556
 Hausbesuchung 540
 Hebräisch 143f., 148, 150, 153
 Hebraïsmen 151, 154
 Hefte 624, 639, 641
 Heilige 357
 Heiterkeit 538, 548
 Herabläßung 314, 570
 Hermenevtik 308, 320, 322f., 325,
 336f., 408, 625
 hermenevtisch 324, 328
 Herz 50, 69, 75, 85, 91, 103, 198, 497,
 521, 553, 643
 Herzensangelegenheit 429
 Hierarchie 391
 Hindernisse 533
 Hinweisung 540
 Historie 215, 495
 historisch 281, 342
 Hochdeutsch 98f.
 Homiletik 329, 445, 498, 503, 550, 553
 Homilie 498
 Homilien 561
 Hilfsmittel 53, 55, 224, 229, 240, 242,
 291, 317, 324, 334, 360, 442
 Hilfsschriften 150
 Hilfswissenschaften 39, 53, 61
 Humanisten 128
 Humanität 105
 Hypothesen 184

- Idee 312
 Idiotismen 334
 Imagination 597
 Inbegrif 397
 Inbegriff 446
 Induction 175, 202, 216
 Industrie 607
 Instrumentalphilosophie 165f.
 intellektuell 594
 Interessantes 531
 Irreligion 47
 Irrthümer 459
 Irrthum 458

 Joch 388
 jüdisch 238, 288
 Jugend 113, 499
 Justizpflege 461

 Kaisergeschichte 236
 Kanal 287
 Kanzel 266, 443
 Kanzelgaben 51
 Kanzeln 556
 Katechet 510, 512, 518, 554
 Katecheten 517
 Katechetik 445, 498, 503, 550
 katechetisch 438
 Katechisation 498
 Katechisationen 354, 551, 556
 Kenner 84, 563, 603
 Kenntniß 29, 92, 435, 442, 529
 Kenntnisse 59, 301, 304, 308, 425, 443,
 491, 493, 591, 615, 636
 Kernsprüche 544
 Kinderseelen 183
 Kindersinn 336
 Kindertaufe 417
 Kindheit 326
 Kirche 344, 347, 350, 371, 381, 388, 407,
 430, 476, 567, 577
 Kirchen 58
 Kircheneinrichtungen 388
 Kirchengemeinschaft 383
 Kirchengeschichte 117, 222, 224, 280,
 319, 342f., 345f., 351, 356, 359, 364,
 479, 495, 582, 625
 Kirchengesetze 577
 Kirchenmeinungen 294
 Kirchenordnung 584
 Kirchenordnungen 571
 Kirchenparteyen 387, 453
 Kirchenrecht 500, 565, 578, 581
 Kirchenrechte 390, 582
 Kirchensprache 435
 Kirchen-Staatsrecht 578
 Kirchensystem 430
 Kirchentheologie 117, 391
 Kirchenväter 377, 379–382
 Kirchenverfassung 386
 Klarheit 102
 Kleinkreisigkeit 241
 Klima 310
 Klugheit 207, 217, 357, 493f., 496, 543,
 573
 Königin 159
 Köpfe 615
 Körper 182, 602
 Kopf 592, 638
 Koran 147
 Kosmologie 178f., 187
 Kräfte 591f.
 Kriegswesen 137
 Kritik 40, 81–84, 93–95, 116, 213, 271,
 297–300, 302, 304–306, 319, 347,
 366f., 381, 408, 472, 563
 Kritiker 304
 kritisch 219
 Künste 253, 260f., 311
 künstlich 516
 Kunst 71, 108, 173, 240, 259, 355, 544,
 608
 Kunstgeschichte 251
 kunstmäßig 335
 Kunstverständige 26
 Kunstverständiger 26
 Kunstwerk 564
 Kunstwerke 135
 Kunstwörter 106, 117

 Landarzt 8
 Landcharten 225f., 362

- Landeskirche 580
Landgemeinde 51
Landprediger 444
lateinisch 105, 118, 120, 122, 126f., 129, 623
Lateinschreiben 124
Latinität 128
Leben 178
Lebensart 588, 591
Lebensphilosophie 207
Lebenssituationen 495
Lebhaftigkeit 632
Lehramt 454, 494, 497, 499
Lehranstalten 396
Lehrart 289, 393, 403, 438
Lehrbegriff 379
Lehrbegriff 114, 339, 408, 417, 454, 476
Lehrbegriffe 414
Lehrbücher 435
Lehre 372f., 380–382, 420
Lehren 286, 397, 400, 455, 457, 461
Lehrer 36, 41, 43, 45, 76, 280, 283, 355, 357, 360, 391, 400, 405, 429f., 440, 442, 479, 491, 493, 495, 499, 504, 507, 529, 538, 547, 580, 582, 587f., 591, 602, 613, 618f., 627f., 631f., 634f., 637, 641f., 644
Lehrfreyheit 430
Lehrgeschichte 377
Lehrpartey 377
Lehrpunct 377
Lehrpuncte 382
Lehrsätze 218
Lehrsatz 389
Lehrstellen 287
Lehr-Theologie 281
Lehrvorstellung 380
Lehrvorstellungen 345, 384
Lehrvorträge 561
Lehrvortrag 309, 630
Leidenschaft 352
Leidenschaften 260
Lernbegierde 260
lernen 49
Leseart 299, 303
Lesearten 116, 298, 305f., 327
Lesen 85, 649
Leser 313
Licht 316
Liebe 604, 608, 610
Literärgeschichte 222
Literargeschichte 239–248, 251, 365
Liturgien 345
Liturgik 500
Logik 165f., 169, 172, 258, 323
Maaß 156, 425
Maaßstab 315
Magazin 216
Mahlerey 254
Malerey 254
Mannichfaltigkeit 313
Materie 164, 170
Maximen 204, 207
mechanisch 637, 639
Meinungen 77, 157, 351, 358, 372, 374, 420, 462
Mensch 156
Menschen 184
Menschenkenntniß 183, 197, 493f., 515, 603
Menschenliebe 465
Menschenverstand 202, 205, 286, 334, 439, 526, 601
Menschenwerth 109
Menschheit 343
Merkmahle 605
Merkmale 313
Metaphysik 165f., 172, 174, 195
Methode 117, 158, 224, 247, 448, 512, 599, 630, 635
Methoden 244
Methodenlehre 167f.
Mißverständnisse 543
Mißverstand 71f., 423f.
Mittel 286
Mittelstraße 79, 514
Mittheilung 41, 76, 492
Mnemonik 595
Mode 109
Moral 193, 195f., 200, 289, 451, 454, 456, 463, 465–469, 495, 499
moralisch 193, 197, 242, 339, 450, 526

- Moralisches 432
 Moralphilosophie 197
 Moraltheologie 188, 452
 morgenländisch 143f., 148, 152, 317
 Mundart 98f.
 Mundarten 96
 Muster 140, 142, 290, 292, 551, 553, 634
 musterhaft 92, 268, 558
 Muttersprache 40, 97f., 101, 123, 268
 Mystik 336, 419, 470
 Mystiker 294
 Mythologie 134f.
- nachahmen 552
 Nachahmung 103
 Nachdenken 56, 94, 155, 510, 594, 636,
 638, 640, 646
 Nachforschen 646
 Nachgeschriebenes 641
 Nachschreiben 640
 Nachwelt 444
 natürlich 446, 471
 Natur 32, 109, 155, 157–159, 164, 173,
 183, 188, 192f., 198, 200, 463, 467, 472
 Naturrecht 199f.
 Naturwissenschaft 158
 Nebenartikel 401
 Nebenbegriff 416
 Nebenbegriffe 71, 121, 334, 414, 433,
 436, 560
 Nebendinge 358, 619
 Nebensachen 354
 Nebenumstände 296
 Nebenvorstellungen 256, 405, 424
 Nebenzweck 479
 Neigung 44, 194, 465
 Neigungen 75, 196
 Neuerungen 428
 Nothhelfer 246
 Nothwendigkeit 161
 nützlich 51, 54, 313, 337, 536, 569, 608
 Nützlicheres 426
 Nützlichtes 42, 425, 461, 553, 630
 Nützlichstes 361
 nutzbar 292, 314, 369, 492, 511, 544,
 609, 639, 650
- Nutzbares 338
 Nutzbarkeit 225, 255, 297, 339, 614
 Nutzen 29, 45, 54, 66, 68f., 75, 78, 96,
 148, 158, 169, 213, 218, 223, 244f., 309,
 311, 315–317, 346, 349, 353f., 359, 377,
 381, 391, 401, 418, 452, 454, 460f., 467,
 499, 510, 551, 595, 619, 625, 627, 631
- Object 161
 Objecte 172
 Oekonomik 201
 Offenbarung 39, 186, 190, 280, 320,
 338, 344, 407, 422, 472
 Offenbarungen 406, 471
 Ohnmacht 542
 Ontologie 174, 176, 187
 Orakel 337, 555
 Ordnung 48, 55, 264, 315, 319, 362,
 429, 448, 472, 513, 515, 559, 567, 580,
 599, 608, 628, 632, 645, 647
 Original 106
- Pädagogik 11
 Parallelismus 329
 Parallellstellen 83
 Partey 213, 384, 405, 457, 461f., 475,
 477
 Parteyen 294, 350, 385
 Parteygeist 242, 385
 Pastoralkenntnisse 572
 Pastoralklugheit 495
 Pastoraltheologie 495, 499, 565
 Pastoren 496, 565
 Patristik 379
 Perikopen 547
 Perioden 229, 363
 Person 72
 Pflanzschulen 57, 614
 Pflegebefohlene 497
 Pflicht 47, 55, 176, 185, 195, 198, 207,
 283, 465f., 479, 491, 525, 579f., 645
 Pflichten 194, 196f., 199, 201, 217, 450,
 454, 463–465, 468–470, 505, 566, 576,
 578, 587f.
- Phantasie 184
 Philologie 65

- Philosophie 11, 132f., 155, 157
 philosophiren 421
 Physicotheologie 188
 Physik 177
 Physiologie 183
 Plan 312
 Poesie 256, 560
 Poetik 257
 Polemik 454, 456, 458–461
 polemisch 451, 457
 Politik 201
 Polizey 571
 populär 334, 394, 400, 415, 438, 440,
 443, 445, 470, 496, 498, 516, 519, 552,
 601, 629
 Popularisiren 124
 positiv 451
 Präcision 459, 632
 pragmatisch 220, 222, 233, 237, 244,
 248
 Pragmatisches 369
 praktisch 41, 47, 109, 164, 263, 348, 350,
 432, 443, 450f., 455, 460, 484, 494,
 496, 510, 513, 517, 519, 523, 525–527,
 529, 547, 550, 556f., 561, 572f., 598f.,
 610
 Praktisches 328, 403, 427, 432, 511, 601
 predigen 557
 Predigen 565
 Prediger 9, 36, 43, 51, 354f., 359, 492,
 497f., 503, 506f., 509f., 512, 515, 517f.,
 544, 554, 611
 Predigt 497
 Predigtamt 571
 Predigten 354, 483f., 551, 556–558
 Predigtentwürfe 545
 Predigtwesen 564
 Privaterklärung 347
 Privatleiß 644
 Privatgedanken 430
 Privatglückseligkeit 123
 Privat-Kirchenrecht 578, 584
 Privatumgang 506, 643f.
 Privatvortrag 497
 Probierstein 169
 Profangeschichte 320
 Profanscribenten 307
 Prosa 560
 Prosaisten 268
 Protestanten 581
 Provinzial-Eigensinn 100
 prüfen 598
 Prüfstein 422, 604
 Prüfung 38, 54, 100, 285, 295, 367
 Psalmen 150
 Psychologie 167, 177, 179, 183, 260, 495

 Quelle 283f., 403, 406
 Quellen 61, 118f., 159, 169, 219, 224,
 318, 343, 364, 366, 454, 582

 Rationalkenntniß 159
 Realkenntnisse 296
 Recensionen 272, 303
 Rechenschaft 442, 611, 637, 647
 Recht 195, 198, 581
 Rechte 576–580, 582
 rechtschaffen 571
 Rechtschaffenheit 186
 Rechtschreibung 98
 Rede 253
 Redarten 151
 Redekunst 253, 256f.
 Redensarten 87, 139, 313
 Redner 253, 257, 264
 Rednerkünste 508
 Reformation 105, 294, 366, 391
 Reformations-Geschichte 354
 Reformiren 358
 Regel 335, 413
 Regeln 30, 32, 78f., 82, 157, 168, 170f.,
 209, 255, 270, 301–303, 305, 308, 315,
 320, 322, 324, 364, 405, 408, 422, 468,
 471, 573, 638
 Register 243
 Reichsgeschichte 235
 reinbiblisch 408, 448
 Reisebeschreibungen 317
 Religion 25, 28f., 31, 35, 37, 47, 91, 111,
 192, 229, 260, 262–264, 269, 279f.,
 283f., 286, 288, 311, 314, 336, 341, 353,
 356, 360, 376, 391, 397, 402, 407, 427,
 431, 442, 457, 472, 491, 493, 495, 503,

- 505–507, 513, 519, 529, 535, 550, 587f., 591, 609f., 613
- Religionsbegriffe 284, 288, 344f., 568
- Religionserkennntniß 518
- Religionsgeschichte 342–344
- Religionsgründe 555
- Religionsideen 449
- Religionskenntniß 96, 288
- Religionskenntnisse 40, 284, 446, 522, 569
- Religionslehren 41, 280f., 296, 492
- Religionslehrer 356, 484, 546, 565, 602, 605, 614
- Religionspartey 475
- Religionsparteyen 383, 461f.
- Religionssachen 358, 568
- Religionsschriften 376
- Religionsprache 559
- Religionsstreitigkeiten 47
- Religions-System 397
- Religionsunterricht 45, 507, 522
- Religionsuntersuchungen 460
- Religionsvorstellungen 441
- Religionsvortrag 497f.
- Religionswahrheiten 31
- Repertorium 241
- Resultate 449
- Revision 571
- Revolutionen 229, 369
- Rhetorik 65, 257f.
- Rücksicht 429
- rührend 520, 530f.
- Rührung 532, 539
- Sache 462, 522, 553, 557
- Sachen 108, 131, 510, 517, 523, 528, 628, 630
- Sachkundige 627
- Sätze 416, 422
- Sagen 134, 151
- Salbung 548
- schädlich 37
- Scharfsinn 600
- Schauspiele 266
- Schauspieler 562
- Scheidekünstler 206
- Scheidung 396, 597
- Schein 170
- Schickliches 265
- Schicksale 371
- Schönes 263, 267
- Schönheit 91, 108, 166, 258, 261, 264, 266, 268f.
- Schönheiten 265, 270
- Scholastiker 122, 294
- scholastisch 438, 441, 445f., 448
- Scholien 327
- Schreibart 103f., 138f.
- Schreiben 93
- Schreibfehler 303
- Schriftauslegung 339
- Schriften 633
- Schriftsprache 100
- Schriftsteller 74, 81f., 84, 129, 309
- Schüler 289, 406
- Schulausdrücke 403
- Schule 216
- Schulen 55f., 519, 589, 613, 616
- Schulformen 115
- Schullehrer 141
- Schulmeister 444
- Schulsprache 34, 433, 435, 443
- Schulunterricht 589
- Schutt 302
- Schutzwehr 381
- Schwärmerey 209, 470
- Sectenhaß 462
- Seele 69, 97, 106, 157, 160, 177, 179, 181–183, 467, 507, 592, 595, 598
- Seelenkräfte 181, 240, 259, 592, 596, 602
- Seelenlehre 197
- Seelsorge 506, 580
- Seelsorger 36, 496f., 571, 575
- Selbstdenken 210
- selbstdenkend 429, 618
- Selbstdenkender 402
- Selbstdenker 242
- Selbstforscher 429
- Selbstkenntniß 57
- Selbstliebe 530
- Selbstprüfung 557
- Selbstthätigkeit 636

- Seligkeit 284, 543
 Seminarien 613
 Sinn 88f., 315, 322, 324, 330, 332, 335,
 367, 394, 398, 404, 411, 416, 447, 479
 sinnlich 255, 257, 409
 Sinnlichkeit 160, 165, 208, 259, 536
 Sitten 234, 311, 569
 Sittenlehre 199, 284, 353, 452, 463f.,
 468
 Sittliches 172
 Sittlichkeit 189
 Sokratisch 117
 Speculation 202, 206, 208
 Speculationen 123, 469
 speculativ 164, 451, 598
 Spezialgeschichte 228, 232f.
 Spitzfindigkeit 173
 Sprachart 143, 413
 Sprache 69, 79, 81f., 85, 97, 123, 292,
 307, 310, 333, 438, 444, 558, 603
 Sprachen 39, 66f., 70, 96, 308, 318
 Sprachenstudium 67, 74f.
 Spracherklärung 150
 Sprach-Fehler 83
 Sprachgebrauch 28, 65, 67, 72, 90, 98f.,
 112–114, 117, 121, 127, 129, 138, 143, 151,
 280, 293, 321, 327, 332, 367, 374, 393f.,
 396, 398, 408f., 414, 447, 524
 Sprachgesetze 80
 Sprachkenntniß 80f., 213, 308
 Sprachkritik 82
 Sprachlehre 100, 125
 Sprachlehren 87, 100, 146, 149
 Sprachregeln 67, 78, 87, 143
 Sprachrichtigkeit 266
 Sprachunterricht 80
 sprachwidrig 113
 Sprechen 94
 Spruchbuch 447
 Sprünge 597
 Spuren 192, 314, 317, 368, 385
 Staat 36f., 227
 Staatengeschichte 235, 237
 Staatskörper 229
 Staatskunde 237
 Staatsverfassung 237
 Stand 46, 54, 505, 565, 568f., 613
 Stoff 615
 Streitfrage 457
 Streitigkeiten 424, 458, 463
 Studium 7, 317
 Stückwerk 633
 subjectiv 195
 Symbolen 354, 475
 Symbolik 281
 symbolisch 435, 475–478
 synchronistisch 231
 Syntax 80
 synthetisch 228, 247, 545
 Syrisch 144
 System 171, 397, 399, 402f., 405f., 408,
 422, 429, 431, 433, 446, 467
 Systeme 443

 Tabellen 231, 362
 Terminologie 374, 437
 Thätigkeit 260
 Theilnehmung 548
 Theologe 43
 Theologen 402
 Theologie 28, 111, 174f., 212, 238, 279,
 281, 346, 349, 357, 389, 397, 440, 442–
 446, 448, 450f., 596, 600, 602, 623f.
 theoretisch 164, 598f.
 Theorie 266, 336
 thetisch 451
 Tonkunst 254
 Topographie 133, 310
 Totalwirkung 183
 Tradition 343, 347, 366, 378, 380
 transscendental 178
 Treflichkeit 76
 Trieb 176, 609
 Triebfedern 216
 Trope 411
 Tropen 437
 tropisch 521
 Trost 338
 Tugend 25, 36f., 91, 195, 197, 217, 465,
 469, 504, 534f., 610, 635
 Tugenden 260, 591

 Uebereinkunft 580

- Uebereinstimmung 84, 421
 Ueberlegung 258, 536, 613
 übersetzen 331
 Uebersetzen 78, 93
 Uebersetzung 334
 Uebersetzungen 106, 120, 152f., 301, 336
 Uebersicht 327, 402, 449
 Uebertragung 89, 394
 überzeugen 291
 überzeugend 520, 525
 Ueberzeugung 49, 92, 187, 209, 297, 313, 348, 350, 352, 356, 428, 432, 438, 441f., 445, 453, 458, 465, 471, 510, 547, 553, 628
 Uebung 49, 78, 92, 173, 266, 308, 320, 324, 330, 430, 459, 468, 494, 503, 510, 520, 539, 550, 554, 563, 573, 601
 Uebungen 53, 92, 94, 325, 337, 519, 555, 558, 587, 646f.
 Umfang 159
 Umgang 103, 566, 568, 572, 575, 635, 641f., 644, 649
 Umstände 83, 124, 217, 219, 309f., 315f., 338, 349, 369f., 372, 427f., 469, 518, 591, 597
 unaufgeklärter 33
 undenkbar 523
 uneigentlich 409, 411, 413, 434
 unentwickelt 424
 Universalgeschichte 230
 Universalkirchengeschichte 370
 Universitäten 6, 55f., 444, 519, 613, 615, 619–622, 636
 Unordnungen 566
 unparteyisch 52, 56, 604
 Unparteylichkeit 368, 376
 unpartheyisch 209
 Unpartheylichkeit 285
 Unterhalt 506
 Unterredung 498
 Unterricht 41, 117, 245, 339, 400, 444, 506, 512, 635, 649
 unterscheiden 227, 597, 601
 Unterscheidungslehre 296, 453
 Unterscheidungslehren 351
 Unterschied 357, 384, 387f., 406
 Untersuchung 351, 357, 402, 428
 Untersuchungsgeist 648
 Unverdrossenheit 607
 unwidersprechlich 422
 Urchristenthum 447
 Urkunden 285
 Ursach 215
 Ursachen 169
 Ursprung 351
 Urtheile 71, 161
 vaterländisch 234
 Vaterland 235
 Verachtung 568f.
 Verächter 568
 Veranlassung 511
 Verbesserung 425
 Verbesserungen 631
 Verbesserungssucht 116
 Verbindlichkeit 416
 Verbindung 398f.
 Verdeutlichung 254, 459, 629
 Verfälschung 299
 Verfall 372
 Verfassung 230, 310, 372, 386, 388, 391
 Verfassungen 237, 391
 Verfeinerung 569
 Verfolgungsgeist 460
 vergleichen 135
 Vergleichung 89, 133, 140, 335, 369, 400, 448
 Vergnügen 32, 68, 255, 260f., 265
 Verhältniß 38, 279, 454, 457, 463
 Verhältnisse 175, 598
 Verhalten 537
 Vermischung 349
 Vermuthungen 187
 vernünftig 450, 466, 555f., 635
 Vernunft 39, 159, 185, 193, 258, 261, 357, 389, 396, 422, 446, 455, 470, 582
 Vernunftbegriffe 196
 Vernunftferkenntniß 157, 159, 162
 Vernunftferkenntnisse 161
 Vernunftgesetze 162
 Vernunftlehre 165, 183, 623
 Vernunftsätze 172

- Vernunft-Theologie 186
 Vernunftwahrheiten 453
 Vernunftwissenschaft 156
 Verpflichtung 479
 Verschiedenheit 387, 414
 Verschönerung 265
 versinnlichen 263
 Versinnlichung 254
 Versöhnung 411
 Verständlichkeit 73, 393f.
 Verstand 69, 73, 85, 89, 161, 165f., 168,
 217, 265, 329f., 437, 494, 589, 594,
 597–599, 603, 635
 Verstandesbegriffe 74
 verstehen 85f., 93, 130, 331f., 397
 Verstehenlernen 89
 Versuche 603
 Vertrag 577
 Vertrauen 442, 634f.
 Vervollkommnung 89, 240, 620
 Vielwiser 616
 Völkergeschichte 319, 343
 Völkerrecht 199f.
 Volk 123, 440, 444
 Volksglaube 313
 Volkslehrer 351, 443, 496, 549, 600, 602
 Volksmeinungen 314
 Volkssprache 121
 Volksunterricht 438
 Vollkommenheit 32, 42, 44, 158, 171,
 181, 190, 220, 241, 255, 259f., 265, 269,
 554, 592, 600, 608f., 631, 645
 Vollkommenheiten 188, 265
 Vollkommneres 259
 Vorarbeit 295, 429
 Vorarbeiten 318
 Voraussetzungen 449
 Vorbereitung 56, 644
 Vorbereitungswissenschaften 61, 280,
 616, 624
 Vorerkenntnisse 456, 622
 Vorgesetzte 571
 Vorhang 123
 Vorlesung 632, 641
 Vorlesungen 326, 360, 623, 625, 638,
 643
 Vorschmack 138
 Vorsehung 89, 97, 218, 241, 243, 284,
 288, 294, 311, 356, 370, 426f., 538, 540
 Vorstellung 453, 457
 Vorstellungen 71, 75, 160, 169, 256, 353,
 372, 429f., 447, 455, 592f., 596
 Vorstellungsarten 449
 vorstellungsfähig 157
 Vorstellungskraft 180
 Vortrag 76, 139f., 142, 254, 262f., 269,
 271, 292, 433, 435, 492, 496f., 504,
 507, 509, 513, 515f., 518, 520f., 525,
 527, 532, 535, 544, 554, 562, 603, 617f.,
 628, 630
 Vorurtheile 455, 466, 542
 Vorwürfe 352
 Wachstum 171
 Wahl 50, 627, 630
 wahr 520, 636
 Wahrheit 30, 77, 166, 168f., 171, 204,
 210, 219, 262, 264, 299, 315, 339, 351,
 380, 395, 399, 422, 428, 431, 453, 455,
 458–461, 472, 479, 505, 510, 525, 604
 Wahrheiten 156, 289, 296, 508
 Wahrheitsliebe 599, 604, 607
 Wahrheitsinn 49, 202, 205, 515
 Wahrnehmung 215
 Wahrnehmungen 182
 Wahrscheinlichkeiten 187
 Wegweiser 285
 Weisheit 207
 Weissagungen 313
 Welt 104, 157, 179, 186
 Weltcharten 231
 Weltgeschichte 222, 227, 229, 231–234,
 246
 Welturheber 187
 Weltursache 187
 Weltveränderungen 235
 Werkzeug 173
 Werth 48, 50, 84, 181, 287, 352, 455,
 472, 505, 510, 520
 Wesentlichstes 619
 Wetzstein 68
 Widerspruch 396, 423, 604
 Widersprüche 395
 Wiederholungen 617

- Wille 185, 190, 193–196, 285, 368, 463, 465, 504
Willigkeit 432, 508, 520, 532
wirksam 260
Wirksamkeit 607
Wirkung 91, 530, 557
Wißbegierde 42, 253, 593
Wissen 33
Wissenschaft 240
Wissenschaften 311, 396
Witz 600
Wörter 74, 77
Wörterbuch 179
Wörterbücher 86, 100f., 112, 127f., 147, 152
Wohlfahrt 216, 570
Wollen 532
Worte 523
Wortkenntnisse 297
Wortklauberey 478
Wortstreit 77
Wortstreitigkeiten 376
Wortverstand 326
Würde 57, 540, 559
- Zahlen 162
Zeichen 255
Zeit 92, 313, 645
Zeitbedürfnisse 444, 462, 631
Zeiten 309
Zeitkenntnisse 314
Zeitrechnung 234, 316
Zeitsparkunst 645
Zeitumstände 204, 316, 425–427, 476
Zergliederung 176
Zeugenverhör 385
Zeugniß 407
zufällig 216
Zufälliges 316
Zufall 311
Zufriedenheit 314, 504
Zuhörer 47, 263, 283, 291, 326, 393, 395, 447, 450, 508f., 514f., 518, 520, 523f., 529, 549, 557, 564, 566, 618
zureichend 422
Zusammenhaltung 329
Zusammenhang 26, 157, 215, 220, 234, 369, 397f., 402, 436, 438, 447, 449, 514, 599
Zusammenstellen 398
Zusammenstellung 401, 595
Zwangspflichten 199f.
Zweck 103, 262, 314, 439, 476, 555, 557, 587
Zweckmäßigkeit 130
Zweckmäßigstes 632
Zweifel 34, 291, 403, 441, 455, 459, 526
Zweydeutigkeit 405, 436